

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2017/204722]

20. JULI 2017 — Erlass der Regierung über meldepflichtige Infektionskrankheiten

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekrets vom 1. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention, Artikel 10.2 § 4, eingefügt durch das Dekret vom 20. Februar 2017;

Aufgrund des Dekrets vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Artikel 3.22 Absatz 3;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 1. März 1971 über die Vorbeugung von übertragbaren Krankheiten;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 61.628/3 des Staatsrates, das am 5. Juli 2017 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des Ministers für Gesundheit;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Die Liste der meldepflichtigen Infektionskrankheiten gemäß den Dekreten vom 1. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention und vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird im Anhang 1 des vorliegenden Erlasses festgehalten.

Art. 2 - Das Verfahren der Meldepflicht gemäß dem Dekret vom 1. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention wird im Anhang 2 des vorliegenden Erlasses festgehalten.

Art. 3 - Das spezifische Meldeverfahren und die Liste der Vorbeugemaßnahmen gemäß dem Dekret vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen werden im Anhang 3 des vorliegenden Erlasses festgehalten.

Art. 4 - Der Königliche Erlass vom 1. März 1971 bezüglich der Vorbeugung von ansteckenden Krankheiten ist aufgehoben.

Art. 5 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft.

Art. 6 - Der für Gesundheit zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.
Eupen, den 20. Juli 2017

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident

O. PAASCH

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

A. ANTONIADIS

**Anhang 1 zum Erlass der Regierung 3508/EXVIII/B/III vom 20. Juli 2017
über meldepflichtige Infektionskrankheiten**

Liste der meldepflichtigen Infektionskrankheiten

1. Folgende Krankheiten unterliegen der verpflichtenden Meldung, sobald der klinische Verdacht besteht, d.h.:

- a) der Schweregrad der verdächtigen Krankheit ist hoch, und/oder
 - b) für die verdächtige Krankheit existieren keine therapeutischen Maßnahmen, und/oder
 - c) das epidemische Gefahrenpotential verlangt präventive Maßnahmen und Kontrollvorgehensweisen:
 - akute Lähmung (Verdacht auf Poliomyelitis)
 - Botulismus
 - Cholera
 - Diphtherie (*corynebakterium diphtheriae*)
 - hämorrhagisches virales Fieber (Filovirus [Ebola, Marburg], Zika-Virus und Arenavirus [Lassa])
 - invasive Meningokokken-Infektion
 - Keuchhusten
 - Masern
 - Massennahrungsmittelinfektionen (TIAC)
 - Pest
 - Pocken
 - schweres akutes Atemsyndrom mit epidemiologischen, viraler Kontext
 - Tollwut
 - urämisches hämolytisches Syndrom durch E.coli EHEC/VTEC
2. Folgende Krankheiten unterliegen der sofortigen Meldepflicht, sobald die diagnostische Bestätigung vorliegt:
- Anthrax (Milzbrand)
 - autochtone Chikungunya
 - autochtones Dengue-Fieber

- autochtones Gelb-Fieber
 - autochtoner Paludismus
 - autochtones West-Nil-Fieber
 - Brucellose
 - E. coli VTEC / einfache EHEC Infektion
 - Epidemie* übertragbar durch pflegerische Tätigkeiten (Krankenhaus, Alten- und Pflegeheim, andere Pflegeeinrichtungen im weitesten Sinne) mit multiresistenten Bakterien (MRSA, VRE, *Enterobacteriaceae* ESBL + und/oder CPE+, *Actinobacter baumannii* und *Pseudomonas aeruginosa* multiresistent**)
 - Hepatitis A
 - Infektion durch *Corynebacterium ulcerans*
 - Invasive *Haemophilus Influenzae* Infektion Typ b
 - Kongenitale Röteln
 - Kongenitale Syphilis
 - Legionellose
 - Leptospirose
 - Listeriose
 - Neue Influenzae Serotypen
 - Psittakose (Papageienkrankheit)
 - Q-Fieber
 - Rickettsiose
 - Tuberkulose
 - Tularämie (Hasenpest)
 - Typhus - Paratyphusfieber
 - jedes infektiöse Problem mit ungewöhnlicher oder spezieller Erscheinung
- * Als Epidemie gilt "eine plötzliche Erhöhung der Inzidenz eines Mikroorganismus im Vergleich zu seiner gewöhnlichen Präsenz in der betroffenen Einrichtung."
- ** Multiresistent ist "eine nicht erreichte Sensibilität für wenigstens ein antimikrobielles Mittel der drei oder mehr effizient eingestuften Kategorien."
- Gesehen, um dem Erlass der Regierung 3508/EXVIII/B/III vom 20. Juli 2017 über meldepflichtige Infektionskrankheiten beigefügt zu werden.
- Eupen, den 20. Juli 2017

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident
O. PAASCH

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
A. ANTONIADIS

Anhang 2 zum Erlass der Regierung 3508/EXVIII/B/III vom 20. Juli 2017 über meldepflichtige Infektionskrankheiten

Allgemeines Verfahren der Meldepflicht:
Wie und an wen melden?

Die Meldung der ansteckenden Krankheiten (siehe Anlage 1) erfolgt bei dem von der Regierung bestellten zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

1. Wenn:

- die Krankheit sofort einen epidemischen Charakter aufweist (z.B. im Fall einer toxischen Nahrungsmittelinfektion), und/oder
- der Erkrankte eine außergewöhnliche Gefahr für sein Umfeld darstellt (z.B. eine invasive Meningokokken Infektion)

erfolgt die Meldung unmittelbar per Telefon unter der Nummer 071/205 105

2. In allen anderen Fällen:

- über die Web-Schnittstelle MATRA (https://www.wiv-isp.be/matra/CF/cf_declarer.aspx): sie ermöglicht eine schnelle und sichere Meldung; jede per online gemeldete Krankheit verlangt eine sofortige Maßnahme; eine SMS wird automatisch an den von der Regierung bestellten zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten gesendet, damit er sofort Schritte einleiten kann.

- per E-Mail: surveillance.sante@aviq.be

- per Fax: 071-205 107

Gesehen, um dem Erlass der Regierung 3508/EXVIII/B/III vom 20. Juli 2017 über meldepflichtige Infektionskrankheiten beigefügt zu werden.

Eupen, den 20. Juli 2017

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident
O. PAASCH

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
A. ANTONIADIS

**Anhang 3 zum Erlass der Regierung 3508/EXVIII/B/III vom 20. Juli 2017
über meldepflichtige Infektionskrankheiten**

Spezifisches Meldeverfahren und Vorbeugemaßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung
bei bestimmten ansteckenden Krankheiten im schulischen Umfeld

A. Spezifisches Meldeverfahren im schulischen Umfeld, für den Schulträger und die Eltern oder Erziehungsberechtigten des erkrankten Kindes

Nachfolgende Erkrankungen erfordern eine sofortige telefonische Meldung durch die Schulleitung an die Zweigstelle des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido-Ostbelgien).

- Hirnhautentzündung (Meningokokken Infektion): ein Notfall*
- Diphtherie: ein Notfall*
- Poliomyelitis (Kinderlähmung): ein Notfall*
- Gastroenteritis
- Hepatitis A*
- Scharlach
- Tuberkulose*
- Keuchhusten*
- Mumps
- Masern*
- Röteln
- Windpocken
- Impetigo
- Krätze
- Dermatophytose Tinea** (Fadenpilzbefall auf der Kopfhaut)

Pedikulose (Kopfläuse)

* Diese Krankheiten sind außerdem meldepflichtig durch den behandelnden Arzt bei dem von der Regierung bestellten zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten (siehe Anhang 1).

** Auch wenn diese Krankheit nicht in Anhang 1 vorgesehen ist, ist sie meldepflichtig durch den behandelnden Arzt bei dem von der Regierung bestellten zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten, da die Erkrankung im schulischen Umfeld durch den engen Kontakt der Schüler eine erhöhte Ansteckungsgefahr birgt.

Jeder Verdacht eines besonders beunruhigenden epidemischen Verlaufs einer ansteckenden Krankheit muss ebenfalls an die Zweigstelle von Kaleido-Ostbelgien gemeldet werden.

Die Erziehungsberechtigten des erkrankten Kindes sind verpflichtet, die oben aufgeführten Krankheiten der Schule oder Kaleido-Ostbelgien zu melden.

Die zuständige Schulleitung ist ebenfalls verpflichtet, Kaleido-Ostbelgien über die oben aufgeführten Krankheiten (bei Verdacht oder durch Meldung der Eltern) zu informieren.

Sollte der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien die Erkrankung bei einem Schulkind feststellen, informiert dieser, je nach Krankheit und eventueller Rücksprache mit dem von der Regierung bestellten zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten, auch die Eltern oder Erziehungsberechtigten des erkrankten Kindes.

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien kontaktiert bei Bedarf den behandelnden Arzt zur Bestätigung der Diagnose.

In diesem Rahmen treffen gegebenenfalls der behandelnde Arzt und Schularzt von Kaleido-Ostbelgien, in Absprache mit dem von der Regierung bestellten zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten, alle erforderlichen prophylaktischen Maßnahmen im Umfeld des erkrankten Kindes.

Bei Bedarf kontaktiert Kaleido-Ostbelgien die zuständige Schulleitung und informiert sie darüber, ob weitere Schritte zu unternehmen sind und welche Maßnahmen Kaleido-Ostbelgien für das schulische Umfeld ergreift.

Kaleido-Ostbelgien informiert den für Gesundheit zuständigen Fachbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft, den Aufsichtsminister sowie den Gesundheitsminister über die an den zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten gemeldete ansteckende Krankheit und deren Verlauf.

B. Vorbeugemaßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung bei bestimmten ansteckenden Krankheiten im schulischen Umfeld

Bei bestimmten Krankheiten müssen prophylaktische Maßnahmen getroffen werden, wenn eine Ausbreitung der Krankheit auf das Umfeld des Erkrankten zu befürchten ist.

Gemäß Artikel 3.22 Absatz 1 des Dekrets vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind die Vorgaben des Schularztes von Kaleido-Ostbelgien verpflichtend für die Erziehungsberechtigten der Schüler, den Schulträger und das Personal der Schule. Jegliche vermerkte Vorkehrungen in hausinternen Schulordnungen sind diesen untergeordnet.

Je nach Fall, ungeachtet der folgenden beschriebenen Maßnahmen, kann der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien durch seine medizinische Fachexpertise andere Maßnahmen anordnen oder vorliegende Maßnahmen anpassen.

Der Schulträger stellt sicher, dass alle Mittel der Schule Kaleido-Ostbelgien zur Verfügung gestellt werden, um das Verwalten des Gesundheitsnotfalls zu gewährleisten.

Jeder Schulträger ist verpflichtet, Kaleido-Ostbelgien zu Beginn des Schuljahres zwei Telefonnummern zu übermitteln, die im Falle einer Notsituation, auch am Wochenende und an Feiertagen dazu dienen, die nötigen Informationen und Maßnahmen zu übermitteln.

Im Falle der Schließung der Schule beauftragt der Schulträger, wenn notwendig, die Desinfektion des Gebäudes, nach Rücksprache mit dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien laut Verordnung des von der Regierung bestellten zuständigen Inspektors für meldepflichtige Infektionskrankheiten.

1 Krankheitsspezifische Maßnahmen

Bei den aufgeführten Sondermaßnahmen, die beim Auftreten bestimmter ansteckender Krankheiten zu treffen sind, werden jeweils folgende fünf Aspekte ausführlich beschrieben:

- Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen;
- Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen;

- erteilte Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule;

- allgemeine Hygienemaßnahmen;

- Meldung an den von der Regierung bestellten zuständigen Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten.

1.1. Hirnhautentzündung, Meningokokken-Infektion: ein Notfall

1.1.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Es besteht Schulausschluss bis zur klinischen Genesung.

1.1.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Sobald ein klinischer Verdacht auf eine Meningokokken-Infektion auftritt, verschreibt der verantwortliche Arzt von Kaleido-Ostbelgien eine angemessene Antibiotikaphylaxe. Diese empfiehlt sich für die Schüler und Studenten, die in den 7 Tagen vor Ausbrechen der Krankheit hochgradig riskante Kontakte mit dem Kranken hatten.

Die Antibiotikaphylaxe muss so schnell wie möglich verabreicht werden, vorzugsweise in den 24-48 Stunden; sie bleibt weiterhin empfehlenswert bis zu 7 Tagen nach dem Krankheitsvorfall.

Als hochgradig riskante Kontakte gelten Personen, die

- zum engsten Familienkreis des Kranken gehören;

- mit dem Kranken unter einem Dach wohnen;

- intime oder körpernahe Kontakte mit dem Kranken haben (Austausch von Küssen, Austausch von Zahnbürsten, Essen mit demselben Besteck, wiederholte Körperkontakte, Benutzung der selben Taschentücher, Benutzung des selben Bettes, Teilnahme an Gruppen/Sportaktivitäten mit großer körperlicher Nähe, usw....).

Wenn innerhalb von weniger als einem Monat in einer Schule mindestens zwei Fälle in zwei verschiedenen Familien auftreten, kann die Antibiotikaphylaxe durch den Schularzt von Kaleido-Ostbelgien ausgedehnt werden auf die gesamte Schulklasse der Betroffenen und alle Personen, mit denen das kranke Kind Aktivitäten unternommen hat (in Schule und Freizeit). Dies gilt unabhängig vom Alter dieser Personen.

Wenn innerhalb eines Monats zwei Fälle in zwei verschiedenen Familien in einer Schule auftreten, wird empfohlen, alle Personen mit hochgradig riskanten Kontakten zu impfen. Diese Impfung muss auf den Serotyp abgestimmt sein.

Bei pädagogischen oder Internats-Aufenthalten, die die Schule organisiert, analysiert der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen, jeder andere Arzt, das Risiko von Fall zu Fall. Er bestimmt je nach Sachlage, welche Schüler oder Studenten eine Antibiotikaphylaxe erhalten.

Wenn der Schüler/Student abwesend ist, die Eltern es wünschen oder die Notfallsituation es erfordert, kann anstelle des Schularztes von Kaleido-Ostbelgien ein anderer Arzt ihrer Wahl die geeignete Antibiotikaphylaxe verabreichen. Die Erziehungsberechtigten des minderjährigen Schülers beziehungsweise der volljährige Schüler/Student müssen ein Attest vorlegen, das die Einhaltung der besagten Antibiotikaphylaxe bescheinigt, damit der Schüler/Student die Schule besuchen kann. Anderenfalls wird der Schüler/Student 7 Kalendertage ab dem Zeitpunkt des letzten Kontaktes mit dem erkrankten Schüler/Student von der Schule ausgeschlossen.

1.1.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Sobald ein Fall aufgetreten ist, sorgt der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen, jeder andere Arzt dafür, dass die Erziehungsberechtigten und/oder Schüler/Studenten über die Krankheit und über die Anwendung der Maßnahmen informiert werden.

Die Erziehungsberechtigten des minderjährigen Schülers beziehungsweise die volljährigen Schüler/Studenten, die bei Auftreten des Falls seit 7 Tagen oder weniger abwesend sind, erhalten dieselben Auskünfte.

1.1.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.1.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen - jeder andere Arzt, meldet schnellstmöglich dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten den Krankheitsfall.

Wenn der zuständige Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten als Erster informiert wird, meldet er dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen, jedem anderen Arzt den Fall.

Der Schulleiter benachrichtigt seinerseits den zuständigen arbeitsmedizinischen Dienst für das Personal der Schule

1.2. Diphtherie: ein Notfall

1.2.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Es besteht Schulausschluss bis zur klinischen Genesung und Vorlage eines Attests, dem zufolge zwei Kulturen aus Halsabstrichen, die in einem Abstand von mindestens 24 Stunden gemacht wurden, negativ ausgefallen sind. Diese Abstriche sind mindestens 24 Stunden nach Beendigung der Antibiotikatherapie durchzuführen.

Nach Genesung des Patienten wird ihm eine Nachimpfung empfohlen.

1.2.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Eine Früherkennungsuntersuchung und eine Antibiotikaphylaxe (ohne das Resultat der Untersuchung abzuwarten) wird von dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen, von jedem anderen Arzt, für die Personen die in den 7 Tagen vor Ausbrechen der Krankheit hochgradig riskante Kontakte mit dem Kranken verschrieben.

Als hochgradig riskante Kontakte gelten die Personen, die

- zum engsten Familienkreis des Kranken gehören;

- mit dem Kranken unter einem Dach wohnen;

- intime oder körpernahe Kontakte mit dem Kranken haben (Austausch von Küssen, Austausch von Zahnbürsten, Essen mit demselben Besteck, wiederholte Körperkontakte, Benutzung derselben Taschentücher, Benutzung desselben Bettes, Teilnahme an Gruppen/Sportaktivitäten mit großer körperlicher Nähe, usw....).

Wenn die Betroffenen es wünschen oder die Notfallsituation es erfordert, kann statt des Schularztes von Kaleido-Ostbelgien ein anderer Arzt ihrer Wahl die geeignete Antibiotikaphylaxe verabreichen. Die Erziehungsberechtigten des minderjährigen Schülers beziehungsweise der volljährige Schüler/Student müssen ein Attest

vorlegen, dass die Einhaltung der besagten Antibiotikaprohylaxe bescheinigt, damit der Schüler/Student die Schule besuchen kann. Anderenfalls wird der Schüler/Student 14 Kalendertage ab dem Zeitpunkt des letzten Kontaktes mit dem erkrankten Schüler/Student von der Schule ausgeschlossen.

Der Dienst Kaleido-Ostbelgien nimmt Rücksprache mit der erkrankten Person auf um festzustellen, ob es potentielle Risikokontakte gab und identifiziert diese.

Die Nachimpfung der Schüler, die vor mehr als 5 Jahren zuletzt geimpft wurden und die Impfung der nichtgeimpften Schüler/Studenten nach dem geltenden Schema wird empfohlen.

Die Erziehungsberechtigten des minderjährigen Schülers beziehungsweise der volljährige Schüler/Student wird informiert, dass die Impfung gegen Diphtherie eine freiwillige Impfung ist.

1.2.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen - jeder andere Arzt, bespricht mit dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten, welche Informationen den Eltern und den Schülern/Studenten zu geben sind.

1.2.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragbar sind, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.2.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen, jeder andere Arzt meldet schnellstmöglich den Krankheitsfall dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten.

Wenn der Inspektor als Erster informiert wird, meldet dieser dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien, oder in Ermangelung eines solchen, jedem anderen Arzt den Fall.

Der Schulleiter benachrichtigt seinerseits den zuständigen arbeitsmedizinischen Dienst für das Personal der Schule.

1.3. Poliomyelitis: ein Notfall

1.3.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Es besteht Schulausschluss, bis sich die Virensuche in zwei aufeinanderfolgenden Stuhlgangproben, die in einem Zeitabstand von 24 Stunden als negativ erweist.

1.3.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/ Studenten der Schule betreffen:

Zu diesem Zweck setzt sich der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen, jeder andere Arzt, mit dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten in Verbindung.

Die Betreuung des engsten Familienkreises des Erkrankten wird entsprechend der Anweisungen des Inspektors für meldepflichtige Infektionskrankheiten durchgeführt.

1.3.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Die Schüler/Studenten und ihre Eltern werden über die Krankheit und die Modalitäten für die Anwendung der Maßnahmen informiert.

1.3.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die fäkal-oral übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.3.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen, jeder andere Arzt, meldet den Krankheitsfall schnellstmöglich dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten.

Wenn der Inspektor als Erster informiert wird, meldet er dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen jedem anderen Arzt, den Fall.

Der Schulleiter benachrichtigt seinerseits den zuständigen arbeitsmedizinischen Dienst für das Personal der Schule.

1.4. Gastroenteritis

1.4.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Schulausschluss bis zur klinischen Genesung und Empfehlung, den Schüler/Studenten von einem Arzt untersuchen zu lassen.

1.4.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Keine besonderen Maßnahmen, außer bei außergewöhnlichen und/oder epidemischen Situationen.

Der außergewöhnliche Charakter einer Situation wird durch den Schularzt von Kaleido-Ostbelgien festgelegt und verkündigt.

Kennzeichnend für außergewöhnliche Situationen sind die gravierenden klinischen Krankheitsbilder, die hohe Anzahl erkrankter Schüler/Studenten, die lange Ansteckungszeit, Probleme bei der Eindämmung der Epidemie, das Auftreten eines Krankheitserregers, der nicht endemisch ist in unseren Breitengraden (wie Salmonella typhi, Shigella, Coli Entero-Erreger) oder das Auftreten eines unbekanntes neuen Krankheitserregers.

In diesen Situationen beschließt der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien- oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt, welche Maßnahmen zu treffen sind. Die Suche nach den Ansteckungsherden wird bei toxischen Massennahrungsinfektionen empfohlen.

Ob eine epidemische Situation vorliegt, hängt von der Anzahl Fälle ab, die innerhalb einer bestimmten Zeit in einer Gemeinschaftseinrichtung auftreten. Diese Anzahl ist je nach Krankheitserreger unterschiedlich.

1.4.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

In epidemischen und/oder außergewöhnlichen Situationen werden die Schüler/Studenten und deren Eltern über die Krankheit und die gegebenenfalls zu treffenden Maßnahmen durch Kaleido-Ostbelgien informiert.

1.4.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die fäkal-oral übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.4.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

In epidemischen und/oder außergewöhnlichen Situationen meldet der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten die Krankheitsfälle binnen 24 Stunden.

Wenn der Inspektor als Erster informiert wird, meldet er dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder, in Ermangelung eines solchen jedem anderen Arzt, den Fall.

Der Schulleiter benachrichtigt seinerseits den zuständigen arbeitsmedizinischen Dienst für das Personal der Schule.

1.5. Hepatitis A

1.5.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Schulabschluss während zwei Wochen ab Beginn der Symptome oder der Diagnose.

1.5.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Wenn innerhalb eines Monats in einer Schulklasse zwei Fälle aus zwei verschiedenen Familien auftreten, wird die Impfung allen Schüler/Studenten der Klasse empfohlen, die nicht immunisiert sind und die mit einem der Kranken in den 2 letzten Wochen engen Kontakt hatten.

Unter engem Kontakt versteht man:

- Personen die dieselben Sanitäranlagen genutzt haben;
- Personen die unter demselben Dach wohnen.

1.5.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Sobald der erste Krankheitsfall auftritt, werden Schüler/Studenten und deren Eltern darüber informiert, wie die Krankheit sich überträgt und welche Impf-Möglichkeiten für nicht immunisierte Personen bestehen.

1.5.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die fäkal-oral übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.5.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder - in Ermangelung eines solchen - jeder andere Arzt, meldet dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten alle durch Hepatitis A erkrankten Fälle.

Der Schulleiter benachrichtigt seinerseits den zuständigen arbeitsmedizinischen Dienst für das Personal der Schule.

1.6. Scharlach

1.6.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

24-stündiger Schulausschluss ab dem Beginn der Antibiotikatherapie.

1.6.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Keine Antibiotikaphylaxe und keine besondere Maßnahmen

1.6.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Schüler/Studenten und/oder deren Eltern werden über die Krankheit und die gegebenenfalls zu treffenden Maßnahmen informiert.

1.6.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.6.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Keine Meldepflicht.

1.7. Tuberkulose

1.7.1. Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Bei ansteckender Tuberkulose: : Schulausschluss bis zum Befund, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.

Eine Tuberkulose gilt als ansteckend, wenn in einer Probeentnahme der Atemwege bei der direkten mikroskopischen Untersuchung Mykobakterien festgestellt werden. Ein bedeutender Seuchenherd auf der Röntgenplatte kann auch auf eine ansteckende Tuberkulose schließen lassen, selbst wenn der bakteriologische Befund nicht positiv war.

Vor der Rückkehr zur Schule ist ein ärztliches Attest vorzulegen, das bescheinigt, dass keine Ansteckungsgefahr mehr vorliegt und dass der Patient bis zum Ende die Behandlung korrekt durchgeführt hat.

Bei einer nicht ansteckenden Tuberkulose kann die Schule besucht werden, sobald der klinische Zustand es zulässt.

Kein Schulausschluss, wenn sich die Tuberkuloseinfektion nur durch einen positiven Befund bei der Intradermo-Reaktion äußert.

1.7.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Bei Auftreten einer übertragbaren Tuberkulose wird im Schulumfeld eine systematische Früherkennung nach der Krankheit organisiert. Die Suchmodalitäten richten sich danach, wie ansteckend der Erkrankte ist und welche Kontakte er mit seinem Umfeld gehabt hat.

Sie werden durch den Schularzt von Kaleido-Ostbelgien in Absprache mit dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten beschlossen.

Im Allgemeinen wird Risikoschülern/-studenten, wie Neuankömmlingen, bei den regelmäßigen Gesundheitsuntersuchungen, besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die von FARES (*Fonds des affections respiratoires asbl*) entwickelte Strategie zur Eindämmung der Tuberkulose an den Schulen wird hierbei empfohlen.

1.7.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Falls Maßnahmen zu ergreifen sind, wird den Schülern/Studenten und deren Eltern mitgeteilt, wozu die Untersuchungen durchgeführt werden, wie sie organisiert werden und wie weiter vorgegangen wird. Das Ansteckungsrisiko wird ebenfalls erklärt.

1.7.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.7.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt ist verpflichtet, dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten alle Fälle zu melden.

Wenn der Inspektor als Erster informiert wird, meldet er dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jedem anderen Arzt den Fall, wobei auch FARES informiert wird.

Der Schulleiter benachrichtigt seinerseits den zuständigen arbeitsmedizinischen Dienst für das Personal der Schule.

1.8. Keuchhusten

1.8.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Fünf Tage Schulausschluss ab dem Beginn einer geeigneten Antibiotikatherapie. Bei Ablehnung der Behandlung, 21 Kalendertage Schulausschluss nach Feststellung der ersten Symptome.

1.8.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Situation 1: Bestätigter Fall oder Verdacht bei einem Schüler/Studenten, der seit weniger als 3 Wochen hustet

Eine Antibiotikaprophylaxe wird empfohlen bei den Schülern/Studenten, die Kontakt mit dem erkrankten Schüler hatten und:

- akute Infektionssymptome aufweisen und/oder;
- ein Risiko haben, eine schlimme Form zu entwickeln und/oder;
- die engen Kontakt mit Personen haben, die eine schlimme Form entwickeln können;
- einen engen Kontakt mit einer Frau am Ende ihrer Schwangerschaft haben.

Die Personen, die ein höheres Risiko haben, eine schlimme Form zu entwickeln, sind:

- Kinder unter 1 Jahr, und ganz besonders zwischen 1 und 3 Monaten und die Frühgeborenen;
- die Personen, die eine chronische Herz-oder Lungenkrankheit aufweisen;
- immunschwache Personen.

Bei Schülern/Studenten mit unvollständigem oder nicht vorhandenem Impfschutz ist eine Impfung zu empfehlen.

Eine aktive Überwachung der Fälle wird durch den Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt, in Absprache mit der Schulleitung organisiert um einen frühe Behandlungsempfehlung im Falle von Symptomen aussprechen zu können.

Situation 2: Bestätigter Fall, der seit mehr als 3 Wochen hustet

Bei Schülern/Studenten mit unvollständigem oder nicht vorhandenem Impfschutz ist eine Impfung zu empfehlen.

Eine aktive Überwachung der Fälle wird durch den Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt, in Absprache mit der Schulleitung organisiert um einen frühe Behandlungsempfehlung im Falle von Symptomen aussprechen zu können.

1.8.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern werden über die Krankheitsmerkmale und die Modalitäten für die Anwendung der Maßnahmen informiert. Den Erziehungs-berechtigten des minderjährigen Schülers beziehungsweise den volljährigen Schülern/ Studenten wird empfohlen, mit ihrem Hausarzt zu besprechen, ob die auf das Umfeld angewandten Vorbeugemaßnahmen in ihrem Fall relevant sind.

1.8.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.8.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt meldet dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten den Krankheitsfall binnen 24 Stunden.

Wenn der Inspektor als Erster informiert wird, meldet er dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jedem anderen Arzt den Fall.

1.9. Mumps

1.9.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Schulabschluss bis zur klinischen Genesung.

1.9.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Für die Schüler/Studenten der Schulklasse mit negativem oder unbekanntem Immunitätsstatus wird eine Dreifachimpfung gegen Masern, Röteln und Mumps empfohlen.

1.9.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Schüler/Studenten und/oder deren Eltern werden über die Krankheitsmerkmale und die Maßnahmen informiert.

1.9.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.9.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Keine Meldepflicht.

1.10. Masern

1.10.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Schulabschluss bis zur klinischen Genesung.

1.10.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Für die Schüler/Studenten der Schulklasse mit unvollständigen oder nicht bekannten Immunitätsstatus wird eine Dreifachimpfung gegen Masern, Röteln und Mumps empfohlen.

Die Impfung findet innerhalb von 72 Stunden nach Kontakt mit dem Erkrankten statt. Bei Ablehnung der Impfung wird der Schüler/Student während 14 Kalendertagen aus der Schule ausgeschlossen.

Im Falle eines Masernverdachtes in einer Kinderbetreuungsstätte, kann der Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten empfehlen, alle Kinder von 6-12 Monaten zu impfen.

1.10.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Schüler/Studenten und/oder deren Eltern werden über die Krankheitsmerkmale und die Maßnahmen informiert.

1.10.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.10.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt, meldet dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten schnellstmöglich den Krankheitsfall.

Wenn der Inspektor als Erster informiert wird, meldet dieser dem Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jedem anderen Arzt den Fall.

Der Schulleiter benachrichtigt seinerseits den zuständigen arbeitsmedizinischen Dienst für das Personal der Schule.

1.11. Röteln

1.11.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Schulabschluss bis zur klinischen Genesung.

1.11.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Für die Schüler/Studenten der Schulklassen mit unvollständiger oder nicht vorhandener Impfung oder nicht ausreichenden Antikörpern wird ein Dreifachimpfstoff gegen Masern, Röteln und Mumps empfohlen.

1.11.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler / Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Schüler/Studenten und/oder deren Eltern werden über die Krankheitsmerkmale und die Maßnahmen informiert.

1.11.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.11.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Die Fälle werden nicht dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten, sondern dem Arzt des arbeitsmedizinischen Dienstes gemeldet, und zwar über die Schule, damit er geeignete Maßnahmen bei schwangeren Frauen und Frauen im gebärfähigen Alter ergreifen kann.

1.12. Windpocken

1.12.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Schulaustritt, bis alle kranken Stellen verkrustet sind. Die Erziehungsberechtigten des minderjährigen Schülers gegebenenfalls auffordern, den Kranken bei der Rückkehr zur Schule die Fingernägel sorgfältig zu schneiden, damit der Schüler/Student sich die Läsionen nicht aufkratzen kann (siehe Teil II).

1.12.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Keine Sondermaßnahmen.

1.12.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Schüler/Studenten und/oder deren Eltern werden über die Krankheitsmerkmale und die Maßnahmen bei immunschwachen Personen informiert.

1.12.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege oder über direkten Kontakt übertragen werden, sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.12.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Die Fälle werden nicht dem Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten sondern dem Arzt des arbeitsmedizinischen Dienstes über die Schule gemeldet, damit er geeignete Maßnahmen bei schwangeren Frauen ergreifen kann.

1.13. Impetigo

1.13.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Schüler/Studenten, die an Impetigo leiden, dürfen die Schule besuchen, insofern die Krankheit behandelt wird und die Läsionen trocken oder bedeckt sind. Der Schüler/Student wird gegebenenfalls gebeten, die Fingernägel sorgfältig zu schneiden, damit er sich die Läsionen nicht aufkratzen kann.

Schulaustritt bis zur klinischen Genesung bei fehlender Behandlung.

1.13.2 Maßnahmen, die die anderen Schüler/Studenten der Schule betreffen:

Keine Antibiotikaphylaxe.

1.13.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Je nach Ansteckungsgefahr werden die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern über die Krankheitsmerkmale und die Modalitäten für die Anwendung der Maßnahmen informiert.

1.13.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei durch direkten Kontakt übertragbaren Hautkrankheiten sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.13.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Keine Meldepflicht.

1.14. Krätze

1.14.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Kein Schulaustritt, insofern es sich um vorschriftsmäßig behandelte gewöhnliche Krätze handelt. Der Hausarzt hat die Behandlung schriftlich zu bestätigen. Der Schüler/Student wird gegebenenfalls gebeten, die Fingernägel sorgfältig zu schneiden, damit er sich die Läsionen nicht aufkratzen kann.

Schulaustritt und Anwendung von Maßnahmen, die eine Behandlung ermöglichen, falls die Behandlung nicht eingehalten wird.

Bei bestätigten Fällen von scabies crutosa ("norwegische Krätze") oder bei starkem Hautbefall werden die Betroffenen behandelt und bis zur Genesung von der Schule ausgeschlossen.

1.14.2 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Eine Epidemie liegt vor, wenn in einer Schulklasse mindestens zwei Fälle in zwei verschiedenen Familien von gewöhnlicher Krätze während einer Periode von 1 Monat oder ein Fall von scabies crutosa auftreten. Bei einer Epidemie werden die Schüler/Studenten der Klasse auf Krätze untersucht.

1.14.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Im Falle einer Epidemie werden die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern sowie die Schule über die Krankheitsmerkmale und die Maßnahmen informiert.

1.14.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Im Falle einer Epidemie, sind die Hygienemaßnahmen bei durch direkten Kontakt übertragbaren Hautkrankheiten zu verschärfen (siehe Teil II).

1.14.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Keine Meldepflicht. Im Falle einer Epidemie benachrichtigt der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien über die Schule den für das Personal der Schule zuständigen Arzt des arbeitsmedizinischen Dienstes.

1.15. Dermatophytose Tinea auf der Kopfhaut

1.15.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Im Fall von Verdacht auf antropophile Dermatophytose, kein Schulaustritt, insofern der Kranke vorschriftsmäßig behandelt wird. Der Hausarzt hat die Behandlung schriftlich zu bestätigen; ab dann ist die Einschulung wieder möglich.

Bei Nichteinhaltung der Behandlung wird der Kranke von der Schule ausgeschlossen; die nötigen Kontakte sind aufzunehmen, damit er sozialpädagogisch – mitunter auch durch ein maßgeschneidertes Unterrichtsangebot im häuslichen Umfeld – betreut werden kann.

1.15.2 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Sobald in der Schulklasse ein zweiter Fall bei einem Schüler aus einer anderen Familie auftritt, liegt eine Epidemie vor. Der behandelnde Arzt sollte durch eine Bestimmung des Erregers feststellen, ob es sich nicht um einen anthropophilen Fadenpilz (Übertragung von Mensch zu Mensch) handelt. Auch sollte dann bei allen anderen Schülern der Klasse nach der Krankheit gesucht werden.

1.15.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Handelt es sich um einen anthropophilen Dermatophyten, so sind die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern über die Krankheitsmerkmale und die Modalitäten für die Anwendung der Maßnahmen zu informieren.

1.15.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei durch direkten Kontakt übertragbaren Hautkrankheiten sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.15.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Keine Meldepflicht. Im Falle einer Epidemie benachrichtigt der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien oder – in Ermangelung eines solchen – jeder andere Arzt den Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten.

1.16. Pedikulose (Befall mit Kopfläusen)

1.16.1 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Kein systematischer Ausschluss der von Pedikulose (Nissen und Kopfläusen) befallenen Schüler/Studenten.

Nur der Schularzt von Kaleido-Ostbelgien kann in Absprache mit der Schulleitung im Falle von einem hartnäckigen Läusebefall für höchstens 3 Kalendertage, einen Schulausschluss veranlassen.

Die Rückkehr zur Schule ist nur möglich durch ein ärztliches Attest, das bescheinigt, dass keine Nissen oder Läuse mehr vorhanden sind, oder durch die vorherige Untersuchung durch den Dienst Kaleido-Ostbelgien.

1.16.2 Maßnahmen, die den kranken Schüler/Studenten betreffen:

Keine spezifischen Maßnahmen. Wenn ein chronischer Befall besteht, wird Kaleido-Ostbelgien die nötige Begleitung laut interner Strategie sicherstellen.

1.16.3 Mitteilung von Informationen durch Kaleido-Ostbelgien, für die Schüler/Studenten und/oder deren Eltern und die betroffene Klasse sowie die Schule:

Schüler/Studenten und/oder deren Eltern erhalten eine Information im Falle von Läusebefall in der Schule.

Die Eltern sowie die befallenen Schüler/Studenten erhalten eine Empfehlung eine angepasste Behandlung anzuwenden sowie bei allen Mitgliedern der Familie eine Suche nach Nissen oder Läusen zu starten, um sie somit auch schnellstmöglich behandeln zu können.

1.16.4 Allgemeine Hygienemaßnahmen:

Die Hygienemaßnahmen bei unmittelbar übertragbaren Hautkrankheiten sind zu verschärfen (siehe Teil II).

1.16.5 Meldung an den von der Regierung bestellten Inspektor für meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Keine Meldepflicht.

2. Verschärfung der allgemeinen Hygienemaßnahmen bei ansteckenden Krankheiten

2.1 Ständige allgemeine Vorbeugemaßnahmen

- Regelmäßige Reinigung der Räume mit Wasser und Seife.
- Bereitstellung in den Sanitäranlagen von Toilettenpapier, fließendem Wasser, Flüssigseife und Papierhandtüchern zum Trocknen der Hände.

- Handhygiene.

2.2 Sondermaßnahmen bei Krankheiten, die über die Atemwege übertragen werden

- Den Kindern beibringen in ein Taschentuch zu husten und in ein Taschentuch oder in den Ellenbogenknick zu niesen.

- Den Kindern lehren, die Nase richtig zu schnäuzen.

- Die Räume gut lüften.

- Die Hände häufig waschen, vor allem nach Berührung mit Auswurf.

- Einwegpapiertaschentücher bereitstellen.

2.3 Sondermaßnahmen bei Krankheiten, die fäkal-oral übertragen werden

- Flüssigseife zum Händewaschen und Wegwerftücher zum Händetrocknen benutzen, vor allem vor dem Berühren von Nahrungsmitteln und nach dem Stuhlgang.

- Den Austausch von Materialien (z.B. Bechern, Bestecken usw.) vermeiden.

- Regelmäßige Reinigung der Sanitäranlagen. Dazu gehört auch das Reinigen folgender Stellen mit Wasser und Seife: Türklinken, Wasserhähne, Spülkastenknopf, Bodenbelag.

- Küchenreinigung.

- Lebensmittelhygiene in den Küchen.

2.4 Sondermaßnahmen bei Krankheiten, die durch Blut übertragen werden

- Wenn Schleimhäute oder verletzte Hautstellen mit Blut befleckt werden oder wenn es zu einer Bisswunde kommt, sofort den Schularzt von Kaleido-Ostbelgien benachrichtigen.

Die mit Blut befleckte Stelle nicht bluten lassen, sondern wie folgt vorgehen:

1. mit fließendem Wasser ausspülen;

2. desinfizieren;

3. die Desinfektionsmittel zwei Minuten wirken lassen;

4. einen sterilen Verband anlegen.

Die Blutspritzer auf den Nasen- und Mundschleimhäuten energisch ausspülen. Augenspritzer mit klarem Wasser oder physiologischer Kochsalzlösung klarspülen.

- Haut- und Schleimhautkontakte mit Blut generell vermeiden;
- Handverletzungen der Pflegeperson immer mit einem wasserdichten Heftpflaster abdecken;
- Bei Pflegehandlungen oder Kontakten mit Blut immer Handschuhe tragen;
- Hände (vor und nach jeder Pflegehandlung), Material und verschmutzte Bereiche (inklusive Textilien und Bettwäsche) waschen und desinfizieren;
- Schmutzige Verbände in Säcken entsorgen, die sicher gelagert werden. Die Säcke mit dem üblichen Müll entsorgen;
- Die Nadeln in den dafür vorgesehenen Behältern entsorgen, die vom Arzt oder von den Krankenpflegern entsorgt werden.

2.5 Sondermaßnahmen bei durch direkten Kontakt übertragbaren Krankheiten

- Keine Kleidungsstücke, insbesondere Mützen, Schals und Handschuhe tauschen.
- Ausreichenden Abstand zwischen den Kleiderhaken vorsehen.
- Die Kinder nicht mit derselben Bürste oder mit demselben Kamm kämmen.
- Keine Handtücher tauschen.
- Hauthygiene.
- Handhygiene.
- Kurz geschnittene Finger- und Fußnägel.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung 3508/EXVIII/B/III vom 20. Juli 2017 über meldepflichtige Infektionskrankheiten beigefügt zu werden.

Eupen, den 20. Juli 2017

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident

O. PAASCH

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

A. ANTONIADIS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2017/204722]

20 JUILLET 2017. — Arrêté du Gouvernement relatif aux maladies infectieuses soumises à déclaration

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 1^{er} juin 2004 relatif à la promotion de la santé et à la prévention médicale, l'article 10.2, § 4, inséré par le décret du 20 février 2017;

Vu le décret du 31 mars 2014 relatif au centre pour le développement sain des enfants et des jeunes, l'article 3.22, alinéa 3;

Vu l'arrêté royal du 1^{er} mars 1971 relatif à la prophylaxie des maladies transmissibles;

Vu l'avis du Conseil d'Etat n° 61.628/3, donné le 5 juillet 2017, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2^o, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre de la Santé,

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. La liste des maladies contagieuses soumises à déclaration, conformément aux décrets du 1^{er} juin 2004 relatif à la promotion de la santé et à la prévention médicale et du 31 mars 2014 relatif au centre pour le développement sain des enfants et des jeunes, est fixée à l'annexe 1^{re} du présent arrêté.

Art. 2. La procédure de déclaration conformément au décret du 1^{er} juin 2004 relatif à la promotion de la santé et à la prévention médicale est fixée à l'annexe 2 du présent arrêté.

Art. 3. La procédure de déclaration spécifique et la liste des mesures prophylactiques conformément au décret du 31 mars 2014 relatif au centre pour le développement sain des enfants et des jeunes sont fixées à l'annexe 3 du présent arrêté.

Art. 4. L'arrêté royal du 1^{er} mars 1971 relatif à la prophylaxie des maladies transmissibles est abrogé.

Art. 5. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication.

Art. 6. Le Ministre compétent en matière de Santé est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 20 juillet 2017.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

O. PAASCH

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,

A. ANTONIADIS

**Annexe 1^{re} à l'arrêté du Gouvernement 3508/EX/VIII/B/III
du 20 juillet 2017 relatif aux maladies infectieuses soumises à déclaration**

Liste des maladies contagieuses soumises à déclaration

1. Les maladies suivantes sont soumises à déclaration dès qu'il y a suspicion clinique, c.-à-d. :

a) le degré de gravité de la maladie suspectée est élevé et/ou

b) il n'existe aucune mesure thérapeutique pour la maladie suspectée et/ou

c) le risque épidémique potentiel exige des mesures préventives et des processus de contrôle :

- paralysie aigüe (suspicion de poliomyélite)
- botulisme
- choléra
- diphtérie (*Corynebacterium diphtheriae*)
- fièvre hémorragique virale (filovirus [Ebola, Marburg], virus Zika et Arenavirus [Lassa])
- infection invasive à méningocoques
- coqueluche
- rougeole
- toxi-infection alimentaire collective (TIAC)
- peste
- variole
- syndrome respiratoire aigu sévère dans un contexte épidémique viral/épidémiologique d'émergence d'un virus
- rage
- syndrome hémolytique et urémique par E.coli EHEC/VTEC

2. Les maladies suivantes sont soumises à l'obligation de déclaration immédiate dès confirmation diagnostique :

- anthrax (maladie du charbon)
- chikungunya autochtone
- dengue autochtone
- fièvre jaune autochtone
- paludisme autochtone
- fièvre à virus du Nil occidental
- brucellose
- infection à E. coli VTEC/EHEC simple
- épidémie* liée aux soins (hôpitaux, maisons de repos et de soins, autres établissements de soins au sens large) avec bactéries multirésistantes (MRSA, VRE, *Enterobacteriaceae* ESBL+ et/ou CPE+, *Acinetobacter baumannii* et *Pseudomonas aeruginosa* multirésistant**)

- hépatite A
- infection à *Corynebacterium ulcerans*
- infection invasive à *Haemophilus influenzae* de type b
- rubéole congénitale
- syphilis congénitale
- légionellose
- leptospirose
- listériose
- nouveaux sérotypes d'Influenza
- psittacose
- fièvre Q
- rickettsiose
- tuberculose
- tularémie
- typhus - paratyphus
- tout problème infectieux à présentation particulière ou inhabituelle

* Une épidémie se définit comme "l'augmentation soudaine de l'incidence d'un microorganisme défini par rapport à sa présence habituelle dans l'établissement concerné" et

** le terme "Multirésistant" se définit comme une "non-sensibilité acquise à au moins 1 agent antimicrobien dans 3 ou plus des catégories jugées efficaces".

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement 3508/EX/VIII/B/III du 20 juillet 2017 relatif aux maladies infectieuses soumises à déclaration

Eupen, le 20 juillet 2017.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
O. PAASCH

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
A. ANTONIADIS

**Annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement 3508/EX/VIII/B/III du 20 juillet 2017
relatif aux maladies infectieuses soumises à déclaration**

Procédure générale de déclaration
Comment et à qui déclarer ?

La déclaration des maladies infectieuses (voir annexe 1^{re}) s'opère auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration, désigné par le Gouvernement, et ce, de différentes manières :

1. Lorsque

- la maladie prend d'emblée une forme épidémique (par exemple des cas de toxi-infections alimentaires), et/ou
- en raison des circonstances, le malade constitue un danger exceptionnel pour l'entourage (par exemple une infection invasive à méningocoques),

directement par téléphone au 071-20 51 05

2. Dans tous les autres cas :

- via MATRA, interface Web (https://www.wiv-isp.be/matra/CF/cf_declarer.aspx) : permettant de déclarer rapidement et de manière sécurisée toute maladie déclarée en ligne exige une mesure immédiate; un SMS est envoyé automatiquement à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement. Cet inspecteur peut alors immédiatement assurer le suivi.

- par courriel : surveillance.sante@aviq.be

- par fax : 071-20 51 07

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement 3508/EX/VIII/B/III du 20 juillet 2017 relatif aux maladies infectieuses soumises à déclaration

Eupen, le 20 juillet 2017.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président

O. PAASCH

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,

A. ANTONIADIS

**Annexe 3 à l'arrêté du Gouvernement 3508/EX/VIII/B/III du 20 juillet 2017
relatif aux maladies infectieuses soumises à déclaration**

Procédure de déclaration spécifique et mesures prophylactiques pour éviter la propagation de certaines maladies contagieuses en milieu scolaire

A. Procédure de déclaration spécifique en milieu scolaire pour les pouvoirs organisateurs et les parents ou personnes chargées de l'éducation de l'enfant malade

Les affections suivantes exigent une déclaration téléphonique immédiate par la direction de l'école à l'antenne du centre pour le développement sain des enfants et des jeunes (Kaleido-Ostbelgien).

- méningite (infection à méningocoques) : une urgence*
- diphtérie : une urgence*
- poliomyélite (paralysie infantile) : une urgence*
- gastro-entérite
- hépatite A*
- scarlatine
- tuberculose*
- coqueluche*
- oreillons
- rougeole*
- rubéole
- varicelle
- impétigo
- gale
- dermatophytose Tinea** (teignes du cuir chevelu)
- pédiculose (poux)

* Ces maladies doivent en outre être déclarées par le médecin traitant auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement (annexe 1^{re}).

** Même si cette maladie ne figure pas à l'annexe 1^{re}, elle doit être déclarée par le médecin traitant auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement étant donné que la maladie implique, en milieu scolaire, un risque plus élevé de contagion vu les contacts étroits entre élèves.

Toute suspicion d'un développement épidémique particulièrement inquiétant d'une maladie contagieuse doit également être déclarée auprès de l'antenne de Kaleido-Ostbelgien.

Les personnes chargées de l'éducation de l'enfant malade sont tenues de déclarer auprès de l'école ou de Kaleido-Ostbelgien les maladies susmentionnées.

La direction d'école compétente est également tenue d'informer Kaleido-Ostbelgien des maladies susmentionnées (en cas de suspicion ou de déclaration par les parents).

Si le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien constate l'affection auprès d'un élève, il informe également – suivant la maladie et après avoir éventuellement pris contact avec l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement – les parents ou les personnes chargées de l'éducation de l'enfant malade.

Si nécessaire, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien contacte le médecin traitant en vue de confirmer le diagnostic.

Dans ce cadre, le médecin traitant et le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien prennent, le cas échéant, toutes les mesures prophylactiques dans l'environnement de l'enfant malade, et ce, en concertation avec l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement.

Si nécessaire, Kaleido-Ostbelgien contacte la direction d'école compétente et l'informe si d'autres démarches doivent être engagées et quelles sont les mesures prises par Kaleido-Ostbelgien pour l'environnement scolaire.

Kaleido-Ostbelgien avertit le département du Ministère de la Communauté germanophone compétent pour la Santé, le ministre de tutelle et le ministre de la Santé que la maladie contagieuse a été déclarée auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement, et les informe de son développement.

B. Mesures prophylactiques pour éviter la propagation de certaines maladies contagieuses en milieu scolaire

Pour certaines maladies, des mesures prophylactiques doivent être prises si une propagation de la maladie à l'environnement du malade est à craindre.

Conformément à l'article 3.22, alinéa 1^{er}, du décret du 31 mars 2014 relatif au centre pour le développement sain des enfants et des jeunes, les instructions données par le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien sont obligatoires pour les personnes chargées de l'éducation des élèves, le pouvoir organisateur et le personnel de l'établissement. Toutes les mesures mentionnées dans les règlements internes des écoles y sont subordonnées.

Selon le cas et sans préjudice des mesures décrites ci-après, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien peut prendre, de par son expertise médicale, d'autres mesures ou adapter celles existantes.

Le pouvoir organisateur s'assure que tous les moyens de l'école sont mis à disposition de Kaleido-Ostbelgien afin de garantir la gestion de l'urgence sanitaire.

Tout pouvoir organisateur est tenu, en début d'année, de communiquer à Kaleido-Ostbelgien deux numéros de téléphone qui, en situation d'urgence, servent à transmettre les informations et mesures nécessaires, même le weekend et les jours fériés.

En cas de fermeture d'une école, le pouvoir organisateur commissionne, si nécessaire, la désinfection du bâtiment après avoir pris contact avec le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien conformément aux instructions données par l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement.

1. Mesures spécifiques

Les mesures spécifiques applicables en cas de survenue de certaines maladies transmissibles sont détaillées pour chacune des maladies selon les cinq aspects suivants :

- mesures concernant l'élève/étudiant malade;
- mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire;
- informations diffusées par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école;
- mesures générales d'hygiène;
- déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement.

1.1. méningite : urgence sanitaire

1.1.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation jusqu'à guérison clinique.

1.1.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

dès la survenue d'une méningococcie suspectée cliniquement, une antibioprophylaxie adéquate est prescrite par le médecin responsable de Kaleido-Ostbelgien. Celle-ci est recommandée pour les élèves et étudiants qui ont eu des contacts à haut risque avec le malade durant les sept jours précédant l'apparition de sa maladie.

L'antibioprophylaxie doit être administrée le plus rapidement possible, de préférence dans les 24 à 48 heures; elle reste recommandée jusqu'à sept jours après la survenance du cas.

Par contact à haut risque, il faut entendre les personnes qui

- font partie de l'entourage familial proche du malade;
- vivent sous le même toit que le malade;
- ont des contacts intimes ou rapprochés avec le malade (échange de baisers ou de brosses à dents, partage de couverts, contacts physiques répétés, partage de mouchoirs ou du même lit, participation à des activités sportives/de groupe à haut degré de proximité physique, etc.).

Lorsque surviennent, au sein de l'établissement, au moins deux cas dans des familles différentes sur une période de moins d'un mois, l'antibioprophylaxie peut être étendue, par le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien, à toute la classe et à toutes les personnes qui ont mené des activités avec l'enfant malade (à l'école et pendant les loisirs), et ce, indépendamment de leur âge.

Une vaccination de toutes les personnes ayant présenté des contacts à haut risque est recommandée lorsque surviennent, dans deux familles différentes, deux cas dans l'école sur une période d'un mois. Il s'agira d'une vaccination adaptée au sérotype.

Concernant les séjours pédagogiques ou en internat organisés par l'école, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin analysera le risque au cas par cas. Il identifiera les élèves/étudiants auxquels une antibioprophylaxie sera administrée en fonction de chaque situation.

Lorsque l'élève ou l'étudiant est absent, que les parents le souhaitent ou que la situation d'urgence l'exige, un autre médecin de leur choix peut administrer l'antibioprophylaxie à la place du médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien. Les personnes chargées de l'éducation de l'élève mineur ou l'élève/étudiant majeur, selon le cas, doivent produire un certificat attestant de l'observance de ladite antibioprophylaxie, afin que l'élève/étudiant puisse fréquenter l'école. Sinon, l'élève ou l'étudiant sera évincé pour une période de sept jours calendrier à dater du dernier contact avec l'élève ou l'étudiant malade.

1.1.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

dès la survenue d'un cas, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin veillera à ce que les personnes chargées de l'éducation et/ou les élèves/étudiants soient informés de la maladie et des modalités d'application des mesures.

Les personnes chargées de l'éducation de l'élève mineur ou l'élève/étudiant majeur, selon le cas, qui seraient absents depuis sept jours ou moins au moment de la survenue du cas bénéficieront de la même information.

1.1.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.1.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déclarera le cas le plus rapidement possible à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

Lorsque c'est l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration qui est averti en premier, celui-ci signalera le cas au médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, à tout autre médecin.

De son côté, le chef d'établissement avertit le service de médecine du travail compétent pour le personnel de l'établissement.

1.2. diphtérie : urgence sanitaire

1.2.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation jusqu'à guérison clinique et production d'un certificat attestant de la négativité de deux cultures obtenues à partir de frottis de gorge effectués à au moins 24 heures d'intervalle. Ces frottis seront réalisés au moins 24 heures après la fin de l'antibiothérapie.

Après guérison du patient, un rappel de vaccination lui est conseillé.

1.2.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

Un examen de dépistage et une antibioprophylaxie (sans attendre les résultats de l'examen) sont prescrits par le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, par tout autre médecin pour les personnes qui ont eu des contacts à haut risque avec le malade dans les sept jours précédant l'apparition de la maladie.

Par contact à haut risque, il faut entendre les personnes qui

- font partie de l'entourage familial proche du malade;

- vivent sous le même toit que le malade;

- ont des contacts intimes ou rapprochés avec le malade (échange de baisers ou de brosses à dents, partage de couverts, contacts physiques répétés, partage de mouchoirs ou du même lit, participation à des activités sportives/ de groupe à haut degré de proximité physique, etc.).

Lorsque les intéressés le souhaitent ou que la situation d'urgence le nécessite, un médecin de leur choix peut administrer l'antibioprophylaxie appropriée à la place du médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien. Les personnes chargées de l'éducation de l'élève mineur ou l'élève/étudiant majeur, selon le cas, doivent produire un certificat attestant de l'observance de ladite antibioprophylaxie, afin que l'élève/étudiant puisse fréquenter l'école. Sinon, l'élève ou l'étudiant sera évincé pour une période de quatorze jours calendrier à dater du dernier contact avec l'élève ou l'étudiant malade.

Le service Kaleido-Ostbelgien prend contact avec la personne malade pour constater s'il existait ou non des contacts à risque potentiels et les identifier.

Le rappel de vaccination des élèves qui ont été vaccinés pour la dernière fois il y a plus de cinq ans ainsi que la vaccination des élèves et étudiants non vaccinés selon le schéma applicable sont recommandées.

Les personnes chargées de l'éducation de l'élève mineur ou, selon le cas, l'élève ou l'étudiant majeur sont informés que la vaccination contre la diphtérie est volontaire.

1.2.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin discute, avec l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration, des informations qui doivent être fournies aux parents et aux élèves/étudiants.

1.2.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.2.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déclare le cas à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

Lorsque c'est l'inspecteur qui est averti en premier, celui-ci signalera le cas au médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, à tout autre médecin.

De son côté, le chef d'établissement avertit le service de médecine du travail compétent pour le personnel de l'établissement.

1.3. poliomyélite : urgence sanitaire

1.3.1. mesures concernant l'élève ou l'étudiant malade :

évacuation jusqu'à recherche virologique négative dans deux échantillons de selles successives, obtenus à au moins 24 heures d'intervalle.

1.3.2 mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

A cette fin, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin prendra contact avec l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

La prise en charge de l'entourage proche du malade sera mise en œuvre selon les instructions données par l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

1.3.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

les élèves/étudiants et leurs parents seront informés de la maladie et des modalités d'application des mesures.

1.3.4 mesures générales d'hygiène :

les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission féco-orale seront renforcées (voir partie II).

1.3.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déclare le cas le plus rapidement possible à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

Lorsque c'est l'inspecteur qui est averti en premier, celui-ci signalera le cas au médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, à tout autre médecin.

De son côté, le chef d'établissement avertit le service de médecine du travail compétent pour le personnel de l'établissement.

1.4. gastro-entérite

1.4.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation jusqu'à guérison clinique avec recommandation de faire examiner l'élève/étudiant par un médecin.

1.4.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

pas de mesures particulières, sauf lors de situations épidémiques et/ou exceptionnelles.

Le caractère exceptionnel d'une situation est déterminé et rendu public par le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien.

Les situations exceptionnelles sont caractérisées par des formes cliniques sévères, un nombre élevé d'élèves/étudiants atteints, une longue période de contamination, des difficultés à contrôler l'épidémie, la présence d'un agent pathogène qui ne serait pas endémique dans nos régions (par exemple : *Salmonella typhi*, *Shigella*, Coli entero-pathogène) ou encore l'apparition d'un nouvel agent pathogène.

Dans de telles situations, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déterminera les mesures à prendre. La recherche des sources de contamination est recommandée en cas de toxo-infection alimentaire collective.

Le caractère épidémique d'une situation est déterminé par le nombre de cas survenus au sein d'une collectivité dans un laps de temps donné. Ce nombre varie en fonction de l'agent pathogène causal.

1.4.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

En cas de situations épidémiques et/ou exceptionnelles, les élèves/étudiants et leurs parents sont informés par Kaleido-Ostbelgien de la maladie et des mesures à prendre le cas échéant.

1.4.4 mesures générales d'hygiène :

les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission féco-orale seront renforcées (voir partie II).

1.4.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

En cas de situations épidémiques et/ou exceptionnelles, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déclare le cas dans les 24 heures à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

Lorsque c'est l'inspecteur qui est averti en premier, celui-ci signalera le cas au médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, à tout autre médecin.

De son côté, le chef d'établissement avertit le service de médecine du travail compétent pour le personnel de l'établissement.

1.5. hépatite A

1.5.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation pour une période de deux semaines à compter de l'apparition des symptômes ou de l'établissement du diagnostic.

1.5.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

Lorsque deux cas non familialement apparentés surviennent dans un délai d'un mois dans une même classe, la vaccination est recommandée à tous les élèves/étudiants de la classe non immunisés qui ont eu des contacts rapprochés avec l'un des malades dans les deux dernières semaines.

Par contacts rapprochés, il faut entendre :

- les personnes qui ont utilisé les mêmes installations sanitaires;

- les personnes qui vivent sous le même toit.

1.5.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

Dès la survenue du premier cas, les élèves/étudiants et leurs parents seront informés des modes de transmission de la maladie et des possibilités de vaccination pour les personnes non immunisées.

1.5.4 mesures générales d'hygiène :

les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission féco-orale seront renforcées (voir partie II).

1.5.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déclare tous les cas d'hépatite A à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

De son côté, le chef d'établissement avertit le service de médecine du travail compétent pour le personnel de l'établissement.

1.6. scarlatine

1.6.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation durant 24 heures à compter du début de la l'antibiothérapie.

1.6.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

pas d'antibioprophylaxie ni de mesure particulière.

1.6.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

les élèves/étudiants et leurs parents sont informés de la maladie et des mesures à prendre le cas échéant.

1.6.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.6.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

pas de déclaration.

1.7. tuberculose

1.7.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade;

En cas de tuberculose contagieuse : éviction jusqu'à disparition du risque de contagion.

Une tuberculose est dite contagieuse lorsqu'est détectée dans tout prélèvement des voies aériennes la présence de mycobactéries à l'examen microscopique direct. La présence d'un foyer radiologique important peut suggérer la présence d'une tuberculose contagieuse, même en l'absence de résultats bactériologiques positifs.

Le retour en milieu scolaire sera soumis à la présentation d'un certificat médical attestant l'absence de contagiosité et l'observance stricte du traitement par le patient jusqu'à la fin.

En cas de tuberculose non contagieuse, une fréquentation de l'école est possible dès que l'état clinique le permet.

Pas d'évacuation en cas d'infection tuberculeuse se traduisant par la seule positivité de l'intradermo-réaction.

1.7.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

Lorsque se déclare une tuberculose contagieuse, un dépistage de la maladie sera organisé systématiquement dans l'environnement scolaire. Les modalités du dépistage varient selon la contagiosité du malade et selon la nature de ses contacts avec son entourage.

Elles sont déterminées par le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien en concertation avec l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

De manière générale, à l'occasion des bilans de santé réguliers, une attention particulière sera portée aux élèves/étudiants à risque, tels que les primo-arrivants.

Pour ce faire, le recours à la stratégie de contrôle de la tuberculose en milieu scolaire élaborée par le FARES (Fonds des affections respiratoires) est recommandé.

1.7.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

S'il y a lieu de prendre des mesures, les élèves/étudiants et leurs parents seront informés de l'objectif du dépistage, de ses modalités d'organisation et du suivi. Le risque de contamination sera également expliqué.

1.7.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.7.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin est tenu de déclarer tous les cas à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

Lorsque c'est l'inspecteur qui est averti en premier, celui-ci signalera le cas au médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, à tout autre médecin et en informera le FARES.

De son côté, le chef d'établissement avertit le service de médecine du travail compétent pour le personnel de l'établissement.

1.8. coqueluche

1.8.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation durant cinq jours à compter du début d'un traitement antibiotique approprié. En cas de refus du traitement, éviction de l'école pendant vingt-et-un jours calendrier après la constatation des premiers symptômes.

1.8.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

Situation 1 : cas confirmé ou suspecté auprès d'un élève/étudiant qui tousse depuis moins de 3 semaines

une antibioprofylaxie est conseillée chez les élèves/étudiants qui ont eu des contacts avec l'élève malade et :

- présentent des signes d'infection aiguë et/ou
- présentent un risque de développer des formes graves et/ou
- ont des contacts rapprochés avec des personnes risquant de développer des formes graves
- ont des contacts rapprochés avec une femme enceinte en fin de grossesse.

Les personnes qui ont un risque plus élevé de développer une forme grave sont :

- les enfants de moins de 1 an, et plus particulièrement de 1 à 3 mois et les prématurés;
- les sujets atteints de pathologies cardiaques ou pulmonaires chroniques;
- les sujets immunodéprimés.

La vaccination est recommandée à tous les élèves/étudiants dont l'immunisation est incomplète ou inexistante.

Une surveillance active des cas sera organisée par le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien, ou, à défaut, tout autre médecin, en collaboration avec la direction de l'école, permettant une recommandation de traitement précoce en cas de symptômes.

Situation 2 : cas confirmé présentant une toux depuis plus de trois semaines :

La vaccination est recommandée à tous les élèves/étudiants dont l'immunisation est incomplète ou inexistante.

Une surveillance active des cas sera organisée par le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin, en collaboration avec la direction de l'école, permettant une recommandation de traitement précoce en cas de symptômes.

1.8.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

les élèves/étudiants et leurs parents seront informés des caractéristiques de la maladie et des modalités d'application des mesures. Il est recommandé aux personnes chargées de l'éducation de l'élève mineur et aux élèves/étudiants majeurs de consulter leur médecin traitant afin d'évaluer la pertinence des mesures prophylactiques appliquées à l'entourage.

1.8.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.8.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déclare le cas dans les 24 heures à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

Lorsque c'est l'inspecteur qui est averti en premier, celui-ci signalera le cas au médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, à tout autre médecin.

1.9. oreillons

1.9.1. mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation jusqu'à guérison clinique.

1.9.2. mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

La vaccination par le vaccin trivalent "Rougeole-Rubéole-Oreillons" sera recommandée aux élèves/étudiants de la classe dont le statut immunitaire est négatif ou inconnu.

1.9.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

les élèves/étudiants et leurs parents sont informés des caractéristiques de la maladie et des mesures à prendre.

1.9.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.9.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

pas de déclaration.

1.10 rougeole

1.10.1 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation jusqu'à guérison clinique.

1.10.2 mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

La vaccination par le vaccin trivalent "Rougeole-Rubéole-Oreillons" sera recommandée aux élèves/étudiants de la classe dont le statut immunitaire serait incomplet ou inconnu.

Elle sera administrée dans les 72 heures à partir des contacts avec le malade. En cas de refus de la vaccination, l'élève/étudiant sera évincé de l'école pour une période de quatorze jours calendrier.

En cas de suspicion de rougeole dans un lieu accueillant des enfants, l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration peut recommander la vaccination de tous les enfants âgés de 6 à 12 mois.

1.10.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

les élèves/étudiants et leurs parents sont informés des caractéristiques de la maladie et des mesures à prendre.

1.10.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.10.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement :

Le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin déclare le plus rapidement possible le cas à l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

Lorsque c'est l'inspecteur qui est averti en premier, celui-ci signalera le cas au médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, à tout autre médecin.

De son côté, le chef d'établissement avertit le service de médecine du travail compétent pour le personnel de l'établissement.

1.11. rubéole

1.11.1 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

évacuation jusqu'à guérison clinique.

1.11.2 mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

La vaccination par le vaccin trivalent "Rougeole-Rubéole-Oreillons" sera recommandée aux élèves/étudiants des classes dont l'immunisation est incomplète ou inexistante ou qui ne présentent pas assez d'anticorps.

1.11.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

les élèves/étudiants et leurs parents sont informés des caractéristiques de la maladie et des mesures à prendre.

1.11.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire seront renforcées (voir partie II).

1.11.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement :

La déclaration des cas se fait non auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration, mais auprès du médecin du travail, et ce, par l'intermédiaire de l'établissement, ceci afin qu'il puisse prendre les mesures appropriées chez les femmes enceintes ainsi que chez les femmes en âge de procréer.

1.12. varicelle

1.12.1 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

éviction jusqu'à ce que toutes les lésions aient atteint le stade de croûtes. Lors du retour à l'école, demander le cas échéant aux personnes chargées de l'éducation de l'élève mineur de soigneusement couper les ongles du malade afin d'éviter le grattage des lésions (voir partie II) par l'élève ou l'étudiant.

1.12.2 mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

pas de mesures spécifiques.

1.12.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

les élèves/étudiants et leurs parents sont informés des caractéristiques de la maladie et des mesures à prendre chez les sujets immunodéprimés.

1.12.4 mesures générales d'hygiène :

Les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie à transmission respiratoire ou par contact direct seront renforcées (voir partie II).

1.12.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

La déclaration des cas se fait non auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration, mais auprès du médecin du travail, et ce, par l'intermédiaire de l'établissement, ceci afin qu'il puisse prendre les mesures appropriées chez les femmes enceintes.

1.13. impétigo

1.13.1 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

Les élèves/étudiants souffrant d'impétigo peuvent fréquenter l'école à condition que l'affection soit traitée et que les lésions soient sèches et recouvertes. L'élève/étudiant est également prié de soigneusement se couper les ongles afin d'éviter le grattage des lésions.

A défaut de traitement, éviction jusqu'à guérison clinique.

1.13.2 mesures concernant les autres élèves/étudiants de l'établissement scolaire :

pas d'antibioprophylaxie.

1.13.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

suivant le risque de contagion, les élèves/étudiants et/ou leurs parents seront informés sur la maladie et les modalités d'application des mesures.

1.13.4 mesures générales d'hygiène :

les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie cutanée à transmission directe seront renforcées (voir partie II).

1.13.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

pas de déclaration.

1.14. gale

1.14.1 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

pas d'éviction à condition qu'il s'agisse de gale commune correctement traitée. Le médecin traitant attestera par écrit du traitement. L'élève/étudiant est également prié de soigneusement se couper les ongles afin d'éviter le grattage des lésions.

En cas de non-observance du traitement, éviction et mise en œuvre des mesures permettant le traitement.

Les cas confirmés de gale hyperkératosique ("norvégienne") ou profuse seront traités et évincés jusqu'à guérison.

1.14.2 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

Il y a épidémie lorsque se déclarent dans la classe, dans deux familles différentes, au moins deux cas de gale commune pendant une période d'un mois ou un cas de gale hyperkératosique. Lors d'une épidémie, la gale sera dépistée chez les élèves/étudiants de la classe.

1.14.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

en cas d'épidémie, les élèves/étudiants et/ou leurs parents ainsi que l'école sont informés des caractéristiques de la maladie et des mesures à prendre.

1.14.4 mesures générales d'hygiène :

en cas d'épidémie, les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie cutanée à transmission directe seront renforcées (voir partie II).

1.14.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

pas de déclaration. En cas d'épidémie, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien avertira, par l'intermédiaire de l'établissement scolaire, le service de médecine du travail compétent pour le personnel de cet établissement.

1.15. teignes du cuir chevelu

1.15.1 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

en cas de suspicion de teigne anthropophile, pas d'éviction à condition que le malade soit correctement traité. Le médecin traitant attestera par écrit le traitement; à partir de ce moment, la scolarisation est à nouveau possible.

En cas de non-observance du traitement, éviction du malade; prendre les contacts nécessaires pour une prise en charge sociopédagogique, notamment via un enseignement « sur mesure » proposé au domicile.

1.15.2 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

dès la survenue d'un deuxième cas, dans une deuxième famille, dans la classe, il y a épidémie. Le médecin traitant identifiera l'agent causal, afin d'exclure la présence d'une teigne anthropophile (contamination d'humain à humain). La maladie sera alors également dépistée chez tous les autres élèves de la classe.

1.15.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

en cas de forme anthropophile, les élèves/étudiants et/ou leurs parents seront informés des caractéristiques de la maladie et des modalités d'application des mesures.

1.15.4 mesures générales d'hygiène :

les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie cutanée à transmission directe seront renforcées (voir partie II).

1.15.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration désigné par le Gouvernement :

pas de déclaration. En cas d'épidémie, le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien ou, à défaut, tout autre médecin informe l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration.

1.16. pédiculose (infestation de poux)

1.16.1 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

pas d'éviction systématique des élèves/étudiants atteints de pédiculose (lentes et poux).

Seul le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien peut, en concertation avec la direction de l'école, ordonner une éviction de trois jours calendrier au plus en cas de pédiculose persistante.

Le retour à l'école est conditionné à la présentation d'un certificat médical attestant l'absence de poux ou lentes, ou à l'examen préalable par le service Kaleido-Ostbelgien.

1.16.2 mesures concernant l'élève/étudiant malade :

pas de mesure spécifique. En cas d'infestation chronique, Kaleido-Ostbelgien veillera à l'encadrement nécessaire conformément à la stratégie interne.

1.16.3 diffusion d'informations par Kaleido-Ostbelgien pour les élèves/étudiants et/ou leurs parents et la classe concernée ainsi que l'école :

élèves/étudiants et/ou leurs parents sont informés en cas de pédiculose dans l'école.

Il sera recommandé aux parents et aux élèves/étudiants parasités d'appliquer un traitement adapté et de rechercher la présence de poux et de lentes chez tous les membres de la famille afin de les traiter le plus rapidement possible.

1.16.4 mesures générales d'hygiène :

les mesures d'hygiène applicables en cas de maladie cutanée à transmission directe seront renforcées (voir partie II).

1.16.5 déclaration auprès de l'inspecteur compétent pour les maladies infectieuses soumises à déclaration :

pas de déclaration.

2. *Renforcement des mesures générales d'hygiène en cas de maladies transmissibles*

2.1 Mesures générales permanentes de prévention

- Entretien régulier des locaux au savon et à l'eau.

- Dans les sanitaires, mise à disposition de papier toilette, d'eau courante, de savon liquide et de serviettes en papier pour le séchage des mains.

- Hygiène des mains

2.2. Mesures spécifiques aux transmissions par voie respiratoire

- Apprendre aux enfants à tousser dans un mouchoir et éternuer dans un mouchoir ou dans le pli du coude.

- Apprendre aux enfants à se moucher correctement.

- Assurer une bonne aération des locaux.

- Lavage des mains fréquent, surtout après contact avec des sécrétions respiratoires.

- Mettre à disposition des mouchoirs en papier jetables.

2.3. Mesures spécifiques aux transmissions par voie féco-orale

- Utiliser du savon liquide pour se laver les mains et des serviettes jetables pour les sécher, surtout avant de manipuler de la nourriture et après avoir été à la selle.

- Éviter l'échange de matériel (ex. : gobelets, couverts, etc...).

- Entretien régulier des sanitaires, en ce compris le lavage à l'eau et au savon : des poignées de portes, des robinets, des boutons de la chasse d'eau et du sol.

- Entretien des cuisines.

- Hygiène alimentaire dans les cuisines.

2.4. Mesures spécifiques aux transmissions par voie hématogène

- Lorsque des muqueuses ou de la peau lésée sont souillées par du sang, ou lorsque survient une plaie par morsure, avvertir immédiatement le médecin scolaire de Kaleido-Ostbelgien.

Ne pas faire saigner la lésion, mais appliquer les mesures suivantes :

1° rincer à l'eau courante;

2° désinfecter;

3° laisser le désinfectant agir deux minutes;

4° couvrir d'un pansement stérile.

Rincer vigoureusement à l'eau les projections sanguines sur les muqueuses nasale et buccale. Rincer à l'eau claire ou au sérum physiologique les projections sur les yeux.

- De manière générale, éviter les contacts cutanés et muqueux avec du sang.

- Toujours recouvrir les blessures des mains du soignant par un sparadrap hydrofuge.
- Revêtir des gants lors de soins ou de contacts avec du sang.
- Nettoyer et désinfecter les mains (avant et après tout soin), le matériel et les zones souillées (en ce compris les textiles et literies).
- Eliminer les pansements souillés dans des sacs entreposés à l'abri. Evacuer les sacs avec les déchets usuels.
- Eliminer les aiguilles dans des collecteurs prévus à cet effet, et dont l'élimination est prise en charge par le médecin ou les infirmiers.

2.5. Mesures spécifiques aux transmissions par voie directe

- Eviter les échanges de vêtements, en particulier les bonnets, écharpes et gants.
- Prévoir un espacement suffisant des porte-manteaux.
- Ne pas coiffer les enfants avec la même brosse ou le même peigne.
- Eviter l'échange d'essuies.
- Hygiène cutanée.
- Hygiène des mains
- Ongles des mains et des pieds coupés courts.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement 3508/EX/VIII/B/III du 20 juillet 2017 relatif aux maladies infectieuses soumises à déclaration

Eupen, le 20 juillet 2017.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
O. PAASCH

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
A. ANTONIADIS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2017/204722]

20 JULI 2017. — Besluit van de Regering betreffende meldingsplichtige infectieziekten

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 1 juni 2004 betreffende de gezondheidspromotie en inzake medische preventie, artikel 10.2, § 4, ingevoegd bij het decreet van 20 februari 2017;

Gelet op het decreet van 31 maart 2014 betreffende het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren, artikel 3.22, derde lid;

Gelet op het koninklijk besluit van 1 maart 1971 betreffende de profylaxe tegen overdraagbare ziekten;

Gelet op advies 61.628/3 van de Raad van State, gegeven op 5 juli 2017, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2^o, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Gezondheid;

Na beraadslaging,

Besluit :

Artikel 1. De lijst van de meldingsplichtige infectieziekten in de zin van het decreet van 1 juni 2004 betreffende de gezondheidspromotie en inzake medische preventie en het decreet van 31 maart 2014 betreffende het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren wordt vastgelegd in bijlage 1 van dit besluit.

Art. 2. De procedure voor de meldingsplicht in de zin van het decreet van 1 juni 2004 betreffende de gezondheidspromotie en inzake medische preventie wordt vastgesteld in bijlage 2 van dit besluit.

Art. 3. De specifieke meldingsprocedure en de lijst van de preventieve maatregelen in de zin van het decreet van 31 maart 2014 betreffende het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren wordt vastgesteld in bijlage 3 van dit besluit.

Art. 4. Het koninklijk besluit van 1 maart 1971 betreffende de profylaxe tegen overdraagbare ziekten wordt opgeheven.

Art. 5. Dit besluit treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Art. 6. De minister bevoegd voor Gezondheid is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 20 juli 2017.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
O. PAASCH

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
A. ANTONIADIS

**Bijlage 1 van het besluit van de Regering 3508/EX/VIII/B/III van 20 juli 2017
betreffende meldingsplichtige infectieziekten**

Lijst van de meldingsplichtige infectieziekten

1. De volgende ziekten vallen onder de meldingsplicht zodra een klinisch vermoeden bestaat, d.w.z. :

- a) de zwaartegraad van de vermoede ziekte is hoog, en/of
- b) voor de vermoede ziekte bestaan geen therapeutische maatregelen, en/of
- c) het epidemische gevarenpotentieel vereist preventieve maatregelen en controlemechanismen :
 - acute verlamming (vermoeden van poliomyelitis)
 - botulisme
 - cholera
 - difterie (*Corynebacterium diphtheriae*)
 - hemorrhagische virale koorts (filovirussen [ebolavirus, marburgvirus], zikavirussen en arenavirussen [Lassa])
 - invasieve meningokokkeninfectie
 - kinkhoest
 - mazelen
 - collectieve voedseltoxi-infecties (CVTI's)
 - pest
 - pokken
 - zwaar acuut ademsyndroom met epidemiologische virale context
 - hondsdolheid
 - hemolytisch-uremisch syndroom door E.coli EHEC/VTEC

2. De volgende ziekten vallen onder de onmiddellijke meldingsplicht, zodra de diagnostische bevestiging beschikbaar is :

- antrax (miltvuur)
- inheemse Chikungunya
- inheemse Denguekoorts
- inheemse gele koorts
- inheemse malaria
- inheemse West-Nijl-koorts
- brucellose
- E. coli VTEC / eenvoudige EHEC-infectie
- Epidemie* overdraagbaar bij verzorgende activiteiten (ziekenhuis, bejaardentehuis, rust- en verzorgingstehuis, andere verzorgingsinstellingen in de ruimste zin van het woord) met multiresistente bacteriën (MRSA, VRE, *Enterobacteriaceae* ESBL + en/of CPE+, *Actinobacter baumannii* en *Pseudomonas aeruginosa* multiresistent**)
- hepatitis A
- infectie met *Corynebacterium ulcerans*
- invasieve infectie met *Haemophilus Influenzae* type b
- congenitale rodehond
- congenitale syfilis
- legionellose
- leptospirose
- listeriose
- nieuwe influenzae serotypen
- psittacose (papegaaizenziekte)
- Q-koorts
- rickettsiose (*Rickettsia* spp.)
- tuberculose
- tularemie (hazenpest)
- tyfus - Paratyfuskoorts
- elk infectieprobleem met ongewoon of bijzonder ziektebeeld

* Als epidemie geldt "een plotse stijging van de incidentie van een micro-organisme in vergelijking met de gewoonlijke aanwezigheid ervan in de betrokken instelling".

** multiresistent : "ongevoelig voor minstens één antimicrobieel middel van de drie of meer als werkzaam beschouwde categorieën".

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van de Regering 3508/EX/VIII/B/III van 20 juli 2017 betreffende meldingsplichtige infectieziekten.

Eupen, 20 juli 2017.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
O. PAASCH

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
A. ANTONIADIS

**Bijlage 2 van het besluit van de Regering 3508/EX/VIII/B/III van 20 juli 2017
betreffende meldingsplichtige infectieziekten**

Algemene procedure voor de meldingsplicht :
Hoe en aan wie moet u een infectieziekte melden ?

De infectieziekten (zie bijlage 1) worden gemeld bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten. De volgende mogelijkheden staan ter beschikking :

1. Wanneer :

- de ziekte onmiddellijk een epidemisch karakter heeft (bijvoorbeeld : in geval van een voedselinfectie door giftige stoffen), en/of
- de ziekte een buitengewoon gevaar voor zijn omgeving vormt (bijvoorbeeld door een invasieve meningokokkeninfectie)

dan geschiedt de melding onmiddellijk per telefoon op het nummer 071-205 105.

2. In alle andere gevallen :

- via de webinterface MATRA (https://www.wiv-isp.be/matra/CF/cf_declarer.aspx) : die interface maakt een snelle en veilige melding mogelijk; elke online gemelde ziekte vereist een onmiddellijke maatregel; een sms wordt automatisch doorgezonden naar de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten, zodat hij onmiddellijk stappen kan ondernemen.

- via e-mail : surveillance.sante@aviq.be

- via fax : 071-205 107

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van de Regering 3508/EX/VIII/B/III van 20 juli 2017 betreffende meldingsplichtige infectieziekten.

Eupen, 20 juli 2017.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,

O. PAASCH

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

A. ANTONIADIS

**Bijlage 3 van het besluit van de Regering 3508/EX/VIII/B/III van 20 juli 2017
betreffende meldingsplichtige infectieziekten**

Specifieke meldingsprocedure en preventieve maatregelen om de uitbreiding
van bepaalde besmettelijke ziekten in de schoolomgeving te voorkomen

A. Specifieke meldingsprocedure in de schoolomgeving, voor de inrichtende macht en voor de ouders of de personen belast met de opvoeding van het zieke kind

De schoolleiding moet volgende ziekten onmiddellijk telefonisch melden bij de lokale vestiging van het Centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren (Kaleido-Ostbelgien).

- Hersenvliesontsteking (Meningokokkeninfectie) : een noodgeval*
- Difterie : een noodgeval*
- Poliomyelitis (kinderverlamming) : een noodgeval*
- Gastro-enteritis
- Hepatitis A*
- Roodvonk
- Tuberculose*
- Kinkhoest
- Bof
- Mazelen*
- Rubella (rodehond)
- Waterpokken
- Impetigo
- Scabiës (schurft)
- Dermatophytose Tinea** (aantasting van de hoofdhuid door draadzwam)
- Pediculose (hoofdluizen)

* Die ziekten moeten bovendien door de behandelende arts worden gemeld bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten (zie bijlage 1).

** Hoewel die ziekte niet in bijlage 1 voorkomt, moet ze door de behandelende arts gemeld worden bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten, omdat ze in de schoolomgeving, door het nauwe contact van de leerlingen, een hoog besmettingsgevaar inhoudt.

Elk vermoeden van een bijzonder verontrustend epidemisch verloop van een besmettelijke ziekte moet ook aan de lokale vestiging van Kaleido-Ostbelgien gemeld worden.

De personen belast met de opvoeding van het zieke kind zijn ertoe verplicht de bovenvermelde ziekten bij de school of bij Kaleido-Ostbelgien te melden.

Ook de bevoegde schoolleiding is ertoe verplicht Kaleido-Ostbelgien in te lichten over de bovengenoemde ziekten (bij vermoeden of bij melding door de ouders).

Indien de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien de ziekte bij een schoolkind vaststelt, licht hij ook de ouders of de personen belast met de opvoeding van het zieke kind in, naargelang van de ziekte en eventueel in overleg met de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien neemt zo nodig contact op met de behandelende arts om de diagnose te laten bevestigen.

Daarbij nemen de behandelende arts en de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien, in overleg met de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten, alle nodige profylactische maatregelen in de omgeving van het zieke kind.

Indien nodig neemt Kaleido-Ostbelgien contact op met de bevoegde schoolleiding en deelt haar mee of nog andere stappen moeten worden ondernomen en welke maatregelen Kaleido-Ostbelgien voor de schoolomgeving neemt.

Kaleido-Ostbelgien licht het departement van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap dat bevoegd is voor Gezondheid, de toezichthoudende minister en de Minister van Gezondheid in over de besmettelijke ziekte die werd gemeld bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten en hoe die ziekte verloopt.

B. Preventieve maatregelen om de uitbreiding van bepaalde besmettelijke ziekten in de schoolomgeving te voorkomen

Bij bepaalde ziekten moeten profylactische maatregelen genomen worden indien het gevaar bestaat dat de ziekte zich uitbreidt in de omgeving van de zieke.

Overeenkomstig artikel 3.22, eerste lid, van het decreet van 31 maart 2014 betreffende het centrum voor de gezonde ontwikkeling van kinderen en jongeren zijn de instructies van de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien bindend voor de personen belast met de opvoeding van de leerlingen, de inrichtende macht en het personeel van de school. Alle in interne schoolreglementen vermelde maatregelen zijn daaraan ondergeschikt.

Afhankelijk van het geval, en ongeacht de volgende beschreven maatregelen, kan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien door zijn medische deskundigheid andere maatregelen bevelen of maatregelen aanpassen.

De inrichtende macht waarborgt dat alle middelen van de school ter beschikking gesteld worden van Kaleido-Ostbelgien om het noodgeval op het gebied van de volksgezondheid te beheren.

Elke inrichtende macht is ertoe verplicht Kaleido-Ostbelgien bij het begin van het schooljaar twee telefoonnummers mee te delen die in noodsituaties ook tijdens het weekeinde en op feestdagen gebeld mogen worden om de nodige inlichtingen en maatregelen mee te delen.

Indien de school gesloten wordt, geeft de inrichtende macht opdracht om het gebouw voor zover nodig te ontsmetten, na overleg met de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien, zoals verordend door de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

1. Specifieke maatregelen per ziekte

De specifieke maatregelen die bij het optreden van bepaalde besmettelijke ziekten moeten worden genomen, worden per ziekte uitvoerig beschreven op basis van de volgende vijf aspecten :

- maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student;
- maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school;
- door Kaleido-Ostbelgien meegedeelde inlichtingen die bestemd zijn voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school;
- algemene hygiënische maatregelen;
- melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

1.1. Hersenvliesontsteking, meningokokkeninfectie : een noodgeval

1.1.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot klinische genezing.

1.1.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Zodra een klinisch vermoeden van meningokokkeninfectie bestaat, schrijft de verantwoordelijke arts van Kaleido-Ostbelgien een passende antibioticaprofylaxe voor. Die profylaxe wordt aanbevolen voor de leerlingen en studenten die in de zeven dagen voor het uitbreken van de ziekte in contact waren met de zieke en een verhoogd risico lopen.

De antibioticaprofylaxe moet zo snel mogelijk worden toegediend, bij voorkeur binnen 24-48 uur; ze blijft ook aanbevolen tot zeven dagen na het optreden van de ziekte.

Als contactpersonen met een verhoogd risico worden personen beschouwd die

- tot de naaste familie van de zieke behoren;
- met de zieke onder hetzelfde dak wonen;
- intieme of nauwe contacten met de zieke hebben (elkaar kussen, tandenborstel delen, bestek delen, herhaaldelijk lichamelijk contact, zakdoeken delen, bed delen, groepsactiviteiten/sportactiviteiten doen waarbij men lichamelijk nauw met elkaar in contact komt enz...);

Indien zich over een periode van minder dan één maand binnen een school minstens twee gevallen in twee verschillende gezinnen voordoen, kan de antibioticaprofylaxe door de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien uitgebreid worden tot de hele klas van de betrokkenen en tot alle personen die met het zieke kind activiteiten hebben gedaan (op school of in de vrije tijd). Dit geldt ongeacht de leeftijd van die personen.

Indien zich binnen een periode van één maand twee gevallen in twee verschillende gezinnen binnen één school voordoen, wordt aanbevolen om alle contactpersonen met een verhoogd risico in te enten. Die vaccinatie moet aangepast zijn aan het serotype.

In geval van verblijven in een internaat of pedagogische verblijven die de school organiseert, analyseert de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of – bij gebrek aan zo'n arts – elke andere arts het risico geval per geval. Hij bepaalt op basis van de situatie welke leerlingen of studenten een antibioticaprofylaxe krijgen.

Indien de leerling/student afwezig is, indien de ouders dit wensen of indien de noodsituatie dit vereist, kan een andere arts van hun keuze, in de plaats van de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien, de passende antibioticaprofylaxe toedienen. De personen belast met de opvoeding van de minderjarige leerling of de meerderjarige leerling/student moeten een attest overleggen waaruit blijkt dat de bedoelde antibioticaprofylaxe werd nageleefd opdat de leerling/student school kan lopen. Zo niet wordt de leerling/student zeven kalenderdagen, te rekenen vanaf het tijdstip van het laatste contact met de zieke leerling/student, uit de school verwijderd.

1.1.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Zodra een geval is opgetreden, zorgt de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts dat de personen belast met de opvoeding en/of de leerlingen/studenten over de ziekte en over de toepassing van de maatregelen ingelicht worden.

Dezelfde informatie wordt gegeven aan de personen belast met de opvoeding van een minderjarige leerling of aan de meerderjarige leerlingen/studenten die, op het ogenblik dat het geval zich voordoet, sinds zeven dagen of minder afwezig zijn.

1.1.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.1.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts meldt het ziektegeval zo snel mogelijk bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Wanneer de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten als eerste verwittigd wordt, meldt hij het ziektegeval aan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, aan elke andere arts.

Het schoolhoofd informeert de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.2. Difterie : een noodgeval

1.2.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot klinische genezing en overlegging van een attest waaruit blijkt dat twee bacteriologische onderzoeken die op basis van keeluitstrijken verricht zijn en die minstens 24 uur uit elkaar lagen, negatief waren. Die keeluitstrijken worden minstens 24 uur na het einde van de antibioticumtherapie gemaakt.

Als de patiënt genezen is, wordt hem een herhaling van de vaccinatie aanbevolen.

1.2.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts schrijft de personen die in de zeven dagen voor het uitbreken van de ziekte in contact waren met de zieke en een verhoogd risico lopen het volgende voor : een onderzoek om de ziekte vroegtijdig op te sporen en een antibioticaprofylaxe (zonder het resultaat van het onderzoek af te wachten).

Als contactpersonen met een verhoogd risico worden personen beschouwd die

- tot de naaste familie van de zieke behoren;
- met de zieke onder hetzelfde dak wonen;
- intieme of nauwe contacten met de zieke hebben (elkaar kussen, tandenborstel delen, bestek delen, herhaaldelijk lichamelijk contact, zakdoeken delen, bed delen, groepsactiviteiten of sportactiviteiten doen waarbij men lichamelijk nauw met elkaar in contact komt enz.);

Wanneer de betrokkenen dit wensen of de noodsituatie dit vereist, kan een arts van hun keuze, in de plaats van de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien, de gepaste antibioticaprofylaxe toedienen. De personen belast met de opvoeding van de minderjarige leerling of de meerderjarige leerling/student moeten een attest overleggen waaruit blijkt dat de bedoelde antibioticaprofylaxe werd nageleefd opdat de leerling/student school kan lopen. Zo niet wordt de leerling/student veertien kalenderdagen, te rekenen vanaf het tijdstip van het laatste contact met de zieke leerling/student, uit de school verwijderd.

De dienst Kaleido-Ostbelgien overlegt met de zieke persoon om vast te stellen of er mogelijke risicocontacten waren en identificeert die risicocontacten.

Het volgende wordt aanbevolen : de herhaling van de vaccinatie van de leerlingen die meer dan 5 jaar geleden voor het laatst gevaccineerd werden en de vaccinatie van de niet-gevaccineerde leerlingen/studenten volgens het geldende schema.

Aan de personen belast met de opvoeding van de minderjarige leerling of aan de meerderjarige leerling/student wordt meegedeeld dat de vaccinatie tegen difterie een vrijwillige vaccinatie is.

1.2.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts bespreekt met de inspecteur voor meldingsplichtige infectieziekten welke informatie aan de ouders en de leerlingen/studenten moet worden gegeven.

1.2.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht overgedragen kunnen worden, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.2.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts meldt het ziektegeval zo snel mogelijk bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Wanneer de inspecteur als eerste verwittigd wordt, meldt hij het ziektegeval aan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, aan elke andere arts.

Het schoolhoofd informeert de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.3. Poliomyelitis (kinderverlamming) : een noodgeval

1.3.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot het virologisch onderzoek in twee opeenvolgende fecale stalen, verkregen met een tijdsverschil van minstens 24 uur, negatief is bevonden.

1.3.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts neemt daartoe contact op met de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

De begeleiding van de naaste gezinsomgeving van de zieke geschiedt volgens de aanwijzingen van de inspecteur voor meldingsplichtige infectieziekten.

1.3.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

De leerlingen/studenten en hun ouders worden geïnformeerd over de ziekte en over de nadere regels voor de toepassing van de maatregelen.

1.3.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die fecaal-oraal worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.3.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts meldt het ziektegeval zo snel mogelijk bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Wanneer de inspecteur als eerste verwittigd wordt, meldt hij het ziektegeval aan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, aan elke andere arts.

Het schoolhoofd informeert de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.4. Gastro-enteritis

1.4.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot klinische genezing met aanbeveling om de leerling/student door een arts te laten onderzoeken.

1.4.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Geen bijzondere maatregelen, behalve in uitzonderlijke en/of epidemische situaties.

Of een situatie uitzonderlijk is, wordt bepaald en meegedeeld door de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien.

Uitzonderlijke situaties worden gekenmerkt door ernstige klinische ziektebeelden, een hoog aantal zieke leerlingen/studenten, een lange besmettingsperiode, moeilijkheden om de epidemie in te dijken, de aanwezigheid van een ziekteverwekker die niet in onze regio's endemisch is (zoals Salmonella typhi, Shigella, Coli Entero) of de aanwezigheid van een onbekende nieuwe ziektekiem.

In die situaties bepaalt de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts welke maatregelen moeten worden genomen. Bij massale voedselinfecties door giftige stoffen wordt aanbevolen om te zoeken naar de besmettingsbronnen.

Het epidemische karakter van een situatie wordt bepaald door het aantal gevallen dat binnen een bepaalde tijd binnen een collectiviteit opgetreden is. Dat aantal varieert naargelang van de ziekteverwekker.

1.4.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

In epidemische en/of uitzonderlijke situaties worden de leerlingen/studenten en hun ouders door Kaleido-Ostbelgien geïnformeerd over de ziekte en de eventueel te nemen maatregelen.

1.4.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die fecaal-oraal worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.4.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

In epidemische en/of uitzonderlijke situaties meldt de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts de ziektegevallen binnen 24 uur bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Wanneer de inspecteur als eerste verwittigd wordt, meldt hij het ziektegeval aan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, aan elke andere arts.

Het schoolhoofd informeert de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.5. Hepatitis A

1.5.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school gedurende twee weken, vanaf het begin van de symptomen of van de diagnose.

1.5.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Indien binnen een periode van één maand in een schoolklas twee gevallen uit twee verschillende gezinnen voorkomen, wordt de vaccinatie aanbevolen voor alle leerlingen/studenten van de klas die niet immuun zijn en die de jongste twee weken nauw contact met één van de zieke personen hadden.

Onder nauw contact wordt verstaan :

- personen die dezelfde sanitaire voorzieningen gebruikt hebben;
- personen die onder hetzelfde dak wonen.

1.5.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Zodra het eerste ziektegeval optreedt, worden de leerlingen/studenten en hun ouders ingelicht hoe de ziekte overgedragen wordt en welke vaccinatiemogelijkheden er voor niet-immune personen bestaan.

1.5.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die fecaal-oraal worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.5.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts meldt alle gevallen van hepatitis A bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Het schoolhoofd informeert de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.6. Roodvonk

1.6.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school gedurende 24 uur vanaf het begin van de antibioticumtherapie.

1.6.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Geen antibioticaprofylaxe en geen bijzondere maatregelen

1.6.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Leerlingen/studenten en/of hun ouders worden ingelicht over de ziekte en over de eventueel te treffen maatregelen.

1.6.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.6.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

Geen meldingsplicht.

1.7. Tuberculose

1.7.1. Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Bij besmettelijke tuberculose : verwijdering uit de school tot vaststaat dat het besmettingsgevaar geweken is.

Tuberculose wordt als besmettelijk beschouwd als ze gedetecteerd wordt in een staal van de luchtwegen, met aanwezigheid van mycobacteriën bij direct microscopisch onderzoek. De aanwezigheid van een belangrijke haard op het röntgenbeeld kan ook op besmettelijke tuberculose wijzen, zelfs als het bacteriologisch onderzoek negatief was.

Voor de zieke terug naar school mag, moet een medisch attest worden ingediend waaruit blijkt dat geen besmettingsgevaar meer bestaat en dat de patiënt de behandeling tot het einde correct gevolgd heeft.

Bij niet-besmettelijke tuberculose mag de zieke naar school zodra de klinische staat het toelaat.

Geen verwijdering uit de school indien de tuberculeuze infectie zich alleen in een positieve intradermoreactie uit.

1.7.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Wanneer een besmettelijke tuberculose optreedt, wordt in de schoolomgeving een systematische vroegtijdige opsporing van de ziekte georganiseerd. De opsporingsmodaliteiten variëren naargelang van de besmettelijkheid van de zieke en naargelang van de aard van zijn contacten met zijn omgeving.

Ze worden besloten door de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien, in overleg met de inspecteur voor meldingsplichtige infectieziekten.

Bij de regelmatige gezondheidsonderzoeken wordt in het algemeen bijzondere aandacht besteed aan risicoleerlingen/risicostudenten, zoals nieuwkomers.

Hierbij wordt aanbevolen om de door FARES (vzw *Fonds des affections respiratoires*) ontwikkelde strategie voor het indijken van tuberculose in de scholen te volgen.

1.7.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Als er maatregelen moeten worden getroffen, worden de leerlingen/studenten en hun ouders geïnformeerd over het doel van de onderzoeken, de manier waarop de onderzoeken worden uitgevoerd en de opvolging. Ook het besmettingsrisico wordt uitgelegd.

1.7.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.7.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts is ertoe verplicht alle ziektegevallen zo snel mogelijk te melden bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Wanneer de inspecteur als eerste verwittigd wordt, meldt hij het ziektegeval aan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, aan elke andere arts, alsook aan FARES.

Het schoolhoofd informeert de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.8. Kinkhoest

1.8.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school gedurende vijf dagen vanaf het begin van een geschikte antibioticatherapie. Bij weigering van de behandeling duurt de verwijdering uit de school tot 21 kalenderdagen na de vaststelling van de eerste symptomen.

1.8.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Situatie 1 : Bevestigd geval of vermoeden bij een leerling/student die sinds minder dan drie weken hoest

Er wordt een antibioticaprofylaxe aanbevolen bij de leerlingen/studenten die contact hadden met de zieke en :

- acute infectiesymptomen vertonen en/of
- het risico lopen een erge vorm te ontwikkelen en/of
- nauw contact hebben met personen die een erge vorm kunnen ontwikkelen;
- nauw contact hebben met een hoogzwangere vrouw.

Volgende personen lopen een verhoogd risico om een erge vorm te ontwikkelen :

- kinderen jonger dan 1 jaar, in het bijzonder baby's tussen 1 en 3 maanden en te vroeg geborene baby's;
- personen met een chronische hartziekte of longziekte;
- personen met een zwak immuunsysteem.

Voor leerlingen/studenten die onvolledig of helemaal niet gevaccineerd zijn, moet een vaccinatie worden aanbevolen.

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts organiseert, in overleg met de schoolleiding, een actieve surveillance van de ziektegevallen om al vroeg een behandeling te kunnen aanbevelen als symptomen opduiken.

Situatie 2 : Bevestigd geval, waarbij zieke sinds meer dan drie weken hoest

Voor leerlingen/studenten die onvolledig of helemaal niet gevaccineerd zijn, moet een vaccinatie worden aanbevolen.

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts organiseert, in overleg met de schoolleiding, een actieve surveillance van de ziektegevallen om al vroeg een behandeling te kunnen aanbevelen als symptomen opduiken.

1.8.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

De leerlingen/studenten en/of hun ouders worden geïnformeerd over de kenmerken van de ziekte en over de nadere regels voor de toepassing van de maatregelen. Aan de personen belast met de opvoeding van de minderjarige leerling respectievelijk de meerderjarige leerlingen/studenten wordt aanbevolen met hun huisarts te bespreken of de profylactische maatregelen die op de omgeving worden toegepast voor hen relevant zijn.

1.8.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.8.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts meldt het ziektegeval binnen 24 uur bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Wanneer de inspecteur als eerste verwittigd wordt, meldt hij het ziektegeval aan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, aan elke andere arts.

1.9. Bof

1.9.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot klinische genezing.

1.9.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Een vaccinatie via driewaardig MBR-vaccin wordt aanbevolen aan de leerlingen/studenten van de klas met negatieve of onbekende immuniteitsstatus.

1.9.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Leerlingen/studenten en/of hun ouders worden ingelicht over de kenmerken van de ziekte en over de maatregelen.

1.9.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.9.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

Geen meldingsplicht.

1.10. Mazelen

1.10.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot klinische genezing.

1.10.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Een vaccinatie via driewaardig MBR-vaccin wordt aanbevolen aan de leerlingen/studenten van de klas met onvolledige of onbekende immuniteitsstatus.

De vaccinatie wordt toegediend binnen 72 uur na contact met de zieke. Indien de vaccinatie geweigerd wordt, wordt de leerling/student veertien kalenderdagen uit de school verwijderd.

Bij vermoeden van mazelen in een voorziening voor kinderopvang kan de inspecteur voor meldingsplichtige infectieziekten aanbevelen om alle kinderen te vaccineren die zes tot twaalf maanden oud zijn.

1.10.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Leerlingen/studenten en/of hun ouders worden ingelicht over de kenmerken van de ziekte en over de maatregelen.

1.10.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.10.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts meldt het ziektegeval zo snel mogelijk bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Wanneer de inspecteur als eerste verwittigd wordt, meldt hij het ziektegeval aan de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, aan elke andere arts.

Het schoolhoofd informeert de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.11. Rubella (rode hond)

1.11.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot klinische genezing.

1.11.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

De vaccinatie via driewaardig MBR-vaccin wordt aanbevolen aan de leerlingen/studenten van klassen met onvolledige of onbestaande vaccinatie of met onvoldoende antistoffen.

1.11.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Leerlingen/studenten en/of hun ouders worden ingelicht over de kenmerken van de ziekte en over de maatregelen.

1.11.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.11.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

De gevallen worden niet gemeld bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten, maar bij de arts van de dienst voor arbeidsgeneeskunde en dit via de school, zodat die arts aangepaste maatregelen kan nemen voor zwangere vrouwen en vrouwen op vruchtbare leeftijd.

1.12. Waterpokken

1.12.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Verwijdering uit de school tot alle blaasjes verkorst zijn. Aan de personen belast met de opvoeding van een minderjarige leerling eventueel vragen om, zodra de zieke weer naar school gaat, diens nagels zorgvuldig te knippen om te voorkomen dat hij de blaasjes openkrabt (zie deel II).

1.12.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Geen bijzondere maatregelen.

1.12.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Leerlingen/studenten en/of hun ouders worden ingelicht over de kenmerken van de ziekte en over de maatregelen bij personen met een zwak immuunsysteem.

1.12.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij ziekten die via de lucht of via direct contact worden overgedragen, moeten versterkt worden (zie deel II).

1.12.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

De gevallen worden niet gemeld bij de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten, maar bij de arts van de dienst voor arbeidsgeneeskunde en dit via de school, zodat die arts aangepaste maatregelen kan nemen voor zwangere vrouwen.

1.13. Impetigo

1.13.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

De leerlingen/studenten die aan impetigo lijden, kunnen school lopen op voorwaarde dat de aandoening behandeld wordt en de blaasjes droog of bedekt zijn. Aan de leerling/student wordt eventueel gevraagd dat hij zijn vingernagels zorgvuldig knipt, zodat hij de blaasjes niet kan openkrabben.

Bij niet-behandeling, verwijdering uit de school tot klinische genezing.

1.13.2 Maatregelen die betrekking hebben op de andere leerlingen/studenten van de school

Geen antibioticaprofylaxe.

1.13.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Afhankelijk van het besmettingsgevaar worden de leerlingen/studenten en/of hun ouders geïnformeerd over de kenmerken van de ziekte en over de nadere regels voor de toepassing van de maatregelen.

1.13.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij rechtstreeks overdraagbare huidziekten moeten versterkt worden (zie deel II).

1.13.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten :

Geen meldingsplicht.

1.14. Scabiës (schurft)

1.14.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student :

Geen verwijdering uit de school, op voorwaarde dat het gaat om correct behandelde gewone schurft. De huisarts moet de behandeling schriftelijk bevestigen. Aan de leerling/student wordt eventueel gevraagd dat hij zijn vingernagels zorgvuldig knipt, zodat hij de blaasjes niet kan openkrabben.

Bij niet-naleving van de behandeling, verwijdering van de school en toepassing van de maatregelen die een behandeling mogelijk maken.

Bij bevestigde gevallen van scabiës crustosa (Noorse scabiës) of bij sterke huiduitslag worden de betrokkenen behandeld en uit de school verwijderd tot ze genezen zijn.

1.14.2 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student :

Er is sprake van een epidemie wanneer in een klas minstens twee gevallen in twee verschillende gezinnen van gewone scabiës binnen een periode van één maand optreden of één geval van scabiës crustosa optreden. In geval van een epidemie wordt scabiës opgespoord bij de leerlingen/studenten van de klas.

1.14.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school :

In geval van een epidemie worden de leerlingen/studenten en/of hun ouders, alsook de school ingelicht over de kenmerken van de ziekte en de maatregelen.

1.14.4 Algemene hygiënische maatregelen :

In geval van een epidemie moeten de hygiënische maatregelen die genomen worden bij rechtstreeks overdraagbare huidziekten versterkt worden (zie deel II).

1.14.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten :

Geen meldingsplicht. In geval van een epidemie informeert de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien via de school de arts van de dienst voor arbeidsgeneeskunde die bevoegd is voor het personeel van de school.

1.15 Tinea capitis (hoofdschimmel)

1.15.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

In geval van vermoeden van antropofiele tinea capitis geen verwijdering uit de school, op voorwaarde dat de zieke correct behandeld wordt. De huisarts moet de behandeling schriftelijk bevestigen; vanaf dan kan de betrokkene weer naar school.

Bij niet-naleving van de behandeling wordt de zieke uit de school verwijderd; de nodige contacten moeten worden opgenomen om hem educatief en sociaal te begeleiden, onder meer via thuisonderwijs op maat.

1.15.2 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Zodra in de klas een tweede geval wordt vastgesteld bij een leerling uit een andere familie, is sprake van een epidemie. De behandelende arts moet door identificatie van de bron vaststellen of het niet om een antropofiele schimmel gaat (overdraagbaar van mens op mens). Dan moet de ziekte bovendien bij alle leerlingen van de klas worden opgespoord.

1.15.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Indien het om antropofiele dermatofyten gaat, moeten de leerlingen/studenten en/of hun ouders geïnformeerd worden over de kenmerken van de ziekte en de nadere regels voor de toepassing van de maatregelen.

1.15.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij rechtstreeks overdraagbare huidziekten moeten versterkt worden (zie deel II).

1.15.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten

Geen meldingsplicht. In geval van een epidemie informeert de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien of, bij gebrek aan zo'n arts, elke andere arts de inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

1.16. Pediculose (besmetting met hoofdluizen)

1.16.1 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Geen systematische verwijdering van de leerlingen/studenten die aan pediculose lijden (neten en luizen).

Alleen de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien kan, in overleg met de schoolleiding, in geval van een hardnekkige besmetting met hoofdluizen, het initiatief nemen voor een verwijdering uit de school voor hoogstens drie kalenderdagen.

De terugkeer naar school is alleen mogelijk met een medisch attest dat bevestigt dat betrokkene geen neten of luizen meer heeft of na een voorafgaand onderzoek door de dienst Kaleido-Ostbelgien.

1.16.2 Maatregelen die betrekking hebben op de zieke leerling/student

Geen specifieke maatregelen. Bij een chronische besmetting zorgt Kaleido-Ostbelgien voor de nodige begeleiding volgens een interne strategie.

1.16.3 Mededeling van inlichtingen door Kaleido-Ostbelgien, bestemd voor de leerlingen/studenten en/of hun ouders en voor de betrokken klas en de school

Leerlingen/studenten en/of hun ouders ontvangen informatie in geval van een besmetting met luizen in de school.

De ouders en de besmette leerlingen/studenten krijgen de aanbeveling een aangepaste behandeling te volgen en alle gezinsleden op neten of luizen te controleren, zodat ook zij zo snel mogelijk behandeld kunnen worden.

1.16.4 Algemene hygiënische maatregelen

De hygiënische maatregelen die genomen worden bij rechtstreeks overdraagbare huidziekten moeten versterkt worden (zie deel II).

1.16.5 Melding bij de door de Regering aangewezen inspecteur die bevoegd is voor meldingsplichtige infectieziekten.

Geen meldingsplicht.

2. Versterking van de algemene hygiënische maatregelen in geval van besmettelijke ziekten

2.1 Algemene preventieve maatregelen die permanent in acht moeten worden genomen

- Regelmatig onderhoud van de lokalen met zeep en water.
- In het sanitair : terbeschikkingstelling van toilet papier, stromend water, vloeibare zeep en papieren handdoeken om de handen te drogen.

- Handhygiëne.

2.2 Specifieke maatregelen bij ziekten die via de lucht worden overgedragen

- De kinderen leren om in een zakdoek te hoesten en in een zakdoek of in de elleboog te niezen.
- De kinderen correct leren snuiten.
- De lokalen voldoende verluchten.
- Regelmatig handen wassen, vooral na contact met neusvocht.
- Wegwerpzakdoeken ter beschikking stellen.

2.3 Specifieke maatregelen bij ziekten die fecaal-oraal worden overgedragen

- Vloeibare zeep gebruiken om de handen te wassen en wegwerpbare doeken gebruiken om de handen te drogen, vooral vóór het hanteren van voedsel en na de stoelgang.

- Het ruilen van materiaal (bijv. bekers, bestek enz...) vermijden.

- Regelmatig onderhoud van het sanitair. Tot het regelmatig onderhoud van het sanitair behoort ook dat de volgende voorwerpen met water en zeep worden gereinigd : de deurklinken, kranen, de knoppen van de waterspoeling en de vloer.

- Onderhoud van de keukens.

- Levensmiddelenhygiëne in de keukens.

2.4 Specifieke maatregelen bij ziekten die via bloed worden overgedragen

- Wanneer de slijmhuide of beschadigde huid bebloed is of wanneer het om een bijtewonde gaat, onmiddellijk de schoolarts van Kaleido-Ostbelgien verwittigen.

De met bloed besmette wonde niet laten bloeden, maar de volgende maatregelen treffen :

1° de wonde uitspoelen onder stromend water;

2° ontsmetten;

3° het ontsmettingsmiddel twee minuten laten inwerken;

4° de wonde afdekken met een steriel verband.

De bloedsporen op de neus- of mondslijmhuide grondig wegspoelen. Bloedspatten in de ogen met helder water of fysiologisch serum wegspoelen.

- In het algemeen vermijden dat huid en slijmvlies in contact komen met bloed.
- Handwonden van de verzorger altijd met een waterbestendige pleister afdekken.
- Bij de verzorging of bij contact met bloed altijd handschoenen aantrekken.
- Handen (voor en na elke verzorging), materiaal en besmette zones (ook linnen- en beddengoed) wassen en ontsmetten.
- Vuile verbanden in zakken doen. De zakken veilig opbergen. De zakken samen met het gewone afval laten afhalen.
- De naalden in daartoe bestemde collectors doen. De collectors door de arts of door de verpleegkundigen als afval laten afhalen.

2.5 Specifieke maatregelen bij ziekten die via rechtstreeks contact worden overgedragen

- Geen kledingstukken ruilen, in het bijzonder geen mutsen, sjaals en handschoenen.
- Voldoende afstand tussen de kledinghaken voorzien.
- De kinderen niet met dezelfde borstel of dezelfde kam kammen.
- Geen handdoeken ruilen.
- Huidhygiëne.
- Handhygiëne.
- Kort geknipte vinger- en teennagels.

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit 3508/EX/VIII/B/III van de Regering van 20 juli 2017 betreffende meldingsplichtige infectieziekten.

Eupen, 20 juli 2017.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,

O. PAASCH

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,

A. ANTONIADIS

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2017/204947]

31. AUGUST 2017 — Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 21. Februar 2017 zur Bestellung der Mitglieder des beratenden Fachgremiums für die Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekrets vom 13. Dezember 2016 zur Schaffung einer Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben, Artikel 28 Absatz 1;

Aufgrund des Dekrets vom 3. Mai 2004 zur Förderung der ausgewogenen Vertretung von Männern und Frauen in beratenden Gremien, abgeändert durch das Dekret vom 14. Februar 2011;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 21. Februar 2017 zur Bestellung der Mitglieder des beratenden Fachgremiums für die Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben;

Aufgrund des Vorschlags des Verwaltungsrates der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben vom 6. Juli 2017;

Auf Vorschlag des für Gesundheit und Soziales zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Artikel 1 des Erlasses der Regierung vom 21. Februar 2017 zur Bestellung der Mitglieder des beratenden Fachgremiums für die Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben wird wie folgt abgeändert:

1. in Nummer 7 werden die Buchstaben "N.N." durch die Wortfolge "Frau Andréa Schröder-Kirch" ersetzt;
2. in Nummer 8 werden die Buchstaben "N.N." durch die Wortfolge "Frau Annemie Ernst-Kessler" ersetzt.

Art. 2 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Verabschiedung in Kraft.

Art. 3 - Der für Gesundheit und Soziales zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 31. August 2017

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident

O. PAASCH

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

A. ANTONIADIS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2017/204947]

31 AOÛT 2017. — Arrêté du Gouvernement modifiant l'arrêté du Gouvernement du 21 février 2017 portant désignation des membres de l'organe consultatif spécialisé pour l'Office de la Communauté germanophone pour une vie autodéterminée

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 13 décembre 2016 portant création d'un Office de la Communauté germanophone pour une vie autodéterminée, l'article 28, alinéa 1^{er};

Vu le décret du 3 mai 2004 promouvant la présence équilibrée d'hommes et de femmes dans les organes consultatifs, modifié par le décret du 14 février 2011;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 21 février 2017 portant désignation des membres de l'organe consultatif spécialisé pour l'Office de la Communauté germanophone pour une vie autodéterminée;